

Nachrichtenblatt Weissach im Tal



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Weissach im Tal

Donnerstag, 02. März 2023



Seite 4
Besuch des
Bundstagsabgeordneten
Prof. Dr. Stephan Seiter



Seite 4
Spatenstich Spielplatz
Auenpark in Oberweissach



Seite 6
Haushaltsreden anlässlich
des Haushalts für das Jahr
2023

Photo: hannah/Getty Images/Stockphoto



Photo: Black_Kim/Stock/Getty Images/Plus

Seite 3
Defibrillatoren-Standorte in
Weissach im Tal



wendersonn

Samstag 01. April

Seeguthalle, Weissach i.T.

Vorverkaufsstellen: Bürgermeisteramt Weissach i. T.
Tel: 07191 353128 - beate.zieker@weissach-im-tal.de
www.reservix.de

Notdienste

Notruf 110

Feuerwehr 112

Polizeiposten Unterweissach 3526-0

Rettungsdienst / Krankentransport 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Ärztliche Notfallpraxis im Backnanger Gesundheitszentrum, Eingang Stuttgarter Straße (rechts neben der Kreissparkasse), Karl-Krische-Straße 4, Tel. 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notfalldienst

Zentral in den Ambulanträumen der Kinderklinik Winnenden, Am Jakobsweg 1, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen, ab 8 Uhr, Tel. 01806 073614

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Rems-Murr-Kreis

Telefon 01806 071410

Augenärztlicher Notfalldienst für den Rems-Murr-Kreis

Tel 01806 071410

HNO-ärztlicher Gebietsdienst

Außerhalb der Sprechstunden 08.00 – 08.00 Uhr, am Samstag, am Sonntag und an den Feiertagen unter Telefon-Nr.: 01805 003656

Apotheken – Bereitschaftsdienst

Apotheken – Bereitschaftsdienst

Easy Apotheke Backnang

von 04.03.2023, 08:30 Uhr bis 05.03.2023, 08:30 Uhr

Im Biegel 16, 71522 Backnang

07191 - 9 04 36 30

www.easyapotheken.de/backnang

Center-Apotheke im Kaufland Backnang

von 05.03.2023, 08:30 Uhr bis 06.03.2023, 08:30 Uhr

Sulzbacher Str. 201, 71522 Backnang

07191 - 91 15 11 00

www.Center-Apotheke-Backnang.de

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere Rems-Murr

Zu erreichen über Zentrale (Tiernot)

Tel. 07000/8437668

Tierarzt

Samstag, 04.03.2023 bis Sonntag, 05.03.2023

Tierarztpraxis Krüger/Assistent, Backnang, Akazienweg 48, Tel. 902284

Diakoniestation Weissacher Tal

Brüdenwiesen 7, 71554 Weissach im Tal, Geschäftsführung Martina Zoll

Tel 9115-33 (Di - Fr Vormittag)

Ambulante Alten- u. Krankenpflege, Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung:

Pflegedienstleitung Heike Stadelmann,

Tel 9115-30

Stellvertretungen: Nicole Köpl, Ursula Heller-Bauer, Stefanie Güldenfuß (Nutzen Sie unseren Anrufbeantworter – wir rufen umgehend zurück)

Leistungsabrechnung: Kathrin Siegler
Tel 9115-34 (vormittags)

Tagespflege:

Tel 9115-40

Essen auf Rädern:

Sabine Wörner, Susanne Maier

Tel 9115-32 (Mo-Fr von 9.00 – 10.30 Uhr)

Störungen im Stromnetz

24 Stunden Hotline

Tel 0800 7962787

Technische Meldungsannahme

Tel 07144 266300 oder tma@syna.de

Nachbarschaftshilfe

Jeder kann in eine Situation kommen, in der er Hilfe braucht. Dafür gibt es die Nachbarschaftshilfe, die sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten dazu anbietet. Bei Krankheit, Gebrechlichkeit, Familiennotstand können wir im Haushalt und beim Einkauf helfen. Außerdem können wir Sie zum Arzt begleiten und Behördengänge mit Ihnen erledigen.

Einsatzleitung Frau Claudia Peyer **Tel 59395**

Alexander-Stift Gemeindepflegehaus Weissach

Brüdenwiesen 7 - 9

Fax 07191 35910-10

Tel 07191 35910-0

Heimleitung: Arne Vogel,
a.vogel@alexander-stift.de
aufnahme@alexander-stift.de,

www.alexander-stift.de

Hier finden Sie wichtige Informationen über uns. Besucher sind immer herzlich willkommen!

Wir bieten an: Dauerpflege, Kurzzeitpflege, Betreutes Seniorenwohnen

Aufnahmen und Informationen über

Tel 07183 3059140

Katholische Familienpflege

Rems-Murr

Talstraße 12, 71332 Waiblingen,

Tel 07151 1693155

Einsatzleiterin: Frau Glass

Mobil 0176 16931551

Ambulanter Dienst des DRK

Kreisverband Rems-Murr, Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Fahrdienste für alte und behinderte Menschen auch mit Rollstuhl (Ärzte, Einkäufe, Besucherfahrten, Ausflüge, Restaurantbesuche usw.), Hausnotruf, Hilfsmittelberatung,

Tel 88311 (täglich von 8 bis 12 Uhr).

[Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.](#)

Bonhoefferstr. 2, 71522 Backnang

info@hospiz-remsmurr.de

www.hospiz-remsmurr.de

Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und ihrer Angehörigen

[Ambulante Hospizbegleitung](#)

Einsatzleitung für den gesamten Rems-Murr-Kreis Unterstützung zu Hause, im Krankenhaus und im Pflegeheim

ambulantes@hospiz-remsmurr.de

Tel 07191 92797-0

[Stationäres Hospiz Backnang](#)

Krankenhausweg 10, 71522 Backnang

stationaeres@hospiz-remsmurr.de

Tel 07191 92797-40

[Kinder- und Jugendhospizdienst](#)

[Pusteblume](#)

Begleitungen von Kindern u. Jugendlichen bei Krankheit, Tod u. Trauer

kinder@hospiz-remsmurr.de

Tel 07191 92797-20

[Beratung zur Patientenverfügung](#)

[und vorsorgenden Papieren](#)

Terminvereinbarung unter

Tel 07191 92797-0

[Trauernetzwerk Rems-Murr](#)

Tel 07191 92797-0

[Senioren-Büro Weissach im Tal](#)

Tel 353136

[Weißer Ring](#)

Unterstützung von Kriminalitätsoffern

im Rems-Murr-Kreis

Tel 0711 90713990

[Frauen- und Kinderschutzhäuser Rems-Murr](#)

Um Frauen aus Gewaltbeziehungen Informationen über eine Beratungsmöglichkeit zu bieten, ist dies eine gute Möglichkeit.

Tel 07191-9308655

Mail: frauenhaus@drk-rem-s-murr.de

Fax: 07191-9307859

<https://www.drk-rem-s-murr.de/fh.html>

[Frauenhaus](#)

Verein zur Hilfe für Frauen und Kinder e.V.

Frauenhaus: Das Kontaktbüro befindet sich in Schorndorf, Augustenplatz 4.

Tel 07181 61614

Beratungstermine werden nach vorheriger telefonischer Absprache vergeben. In den Nachtstunden und am Wochenende sind wir über das Polizeirevier Schorndorf erreichbar: Tel 204-0

[Nikolauspflge - NIKO Sehzentrum](#)

Beratung, Qualifizierung und Hilfsmittel für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen.

Firnhaber Str. 14, 70174 Stuttgart

niko.sehzentrum@nikolauspflge.de

www.nikolauspflge.de

Tel 0711 6564-830

Musikverein Unterweissach präsentiert

Große Abschiedstournee

Anton Galle und seine Scherzachtaler Blasmusik

Mit Bewirtung

Samstag 15. April 2023

Einlass 18:00 Uhr
Beginn 19:30 Uhr

Seeguthalle, 71554 Weissach im Tal

VVK 12€/Abendkasse 15€

Bäckerei Trefz / Weissacher Teekesselchen, beide in Unterweissach
Ticket-Hotline: 0171-5228501 / schriftfuehrer@mv-unterweissach.de

HH Harro Höfliger, Hermann, hofen, Jutz, VR Bank Schwäbischer Wald, kreher, and other logos.

Sportgemeinschaft Weissach im Tal e.V.
Hauptverein



Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden,

unsere diesjährige Mitgliederversammlung findet am **Montag, den 27. März 2023, um 19.00 Uhr in der Vereinsgaststätte „La Famiglia“, Jägerhalde 44, in Unterweissach** (auf dem Gelände des SVU Fußball) statt.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Grußworte des Bürgermeisters
- TOP 3 Berichte
 - a. aus den Abteilungen
 - b. des Vorstandes/Arbeitsbericht
 - c. Kassenbericht
 - d. Kassenprüfer
- TOP 4 Entlastungen
- TOP 5 Ehrungen
- TOP 6 Neuwahlen
 - Vorstand
 - Kassenprüfer
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Verschiedenes

Anträge auf Satzungsänderungen oder Ergänzungen der Tagesordnung richten Sie bitte bis spätestens 13. März 2023 an die Geschäftsstelle, Kirchberg 9, 71554 Weissach im Tal. Gemäß der Satzung sind Mitglieder ab 16 Jahren in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt.
Der Vorstand

Sport im Internet: <http://www.sgw-sport.de/>

Defibrillatoren-Standorte (24 Stunden zugänglich) in Weissach im Tal

Standort	Adresse	Ortsteil
Getränke Galaxie Kugler	Stuttgarter Straße 76	Unterweissach
Bäckerei Trefz	Bei der langen Brücke 8	Unterweissach
Gemeindehalle Unterweissach	Kelterweg 20	Unterweissach
Seniorenbegegnungsstätte	Brüdenwiesen 5	Unterweissach
SV Unterweissach Tennis-Vereinsheim	Jägerhalde 46	Unterweissach
Dorfhaus Cottenweiler	Heutensbacher Straße 5	Cottenweiler
Bildungszentrum Sporthalle	Place de Marly 1	Cottenweiler
Bürgerbegegnungsstätte	Kammerhofweg 21	Oberweissach
Dorfhaus Bruch	Lindenweg 2	Bruch
Gemeindehaus Wattenweiler	Waldweg 5	Wattenweiler

REDAKTIONSSCHLUSS BEACHTEN

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Übermittlung Ihrer Textbeiträge.

Gemeindegeschehen

Spatenstich Spielplatz Auenpark in Oberweissach



Am Donnerstag, den 16.02, fand der offizielle Baubeginn für unseren naturnahen Seespielplatz Auenpark mit einem symbolischen Spatenstich statt.

Mit dabei waren neben Bürgermeister Bogner und Vertretern des Gemeinderats auch unser Kindergemeinderat, die beiden Rektorinnen unserer Grundschulen, die Leiterin der Kita Oberweissach, Mitarbeiter des Planungsbüro Roosplan und der bauausführenden Firma Benignus sowie mehrere Eltern und interessierte Gäste.

Als Gemeinde freuen wir uns, dass es nun mit den Arbeiten endlich losgeht und wir mit dem Bau ein starkes Zeichen an junge Familien und für unsere Kinder setzen. Auch stärken wir damit die Infrastruktur unseres Ortsteils Oberweissach und bringen durch die naturnahe Anlegung auch unsere Verbundenheit zum Naturpark zum Ausdruck.

Gerechnet wird mit einer Bauzeit von ca. 3 Monaten sowie anschließendem Rasenaufwuchs von ein paar Wochen. Die Einweihung wird noch vor der Sommerpause angestrebt.

Besuch des Bundestagsabgeordneten Prof. Dr. Stephan Seiter

Am Mittwoch, den 22.02, war der für den Rems-Murr-Kreis zuständige Bundestagsabgeordnete Prof. Dr. Stephan Seiter (FDP), im Unterweissacher Rathaus zu einem Gesprächsaustausch bei Bürgermeister Bogner zu Gast.

Stephan Seiter ist im Bundestag Obmann des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung sowie ordentliches Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Soziales.

Des Weiteren ist er stellvertretendes Mitglied im Haushaltsausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz.

In Zeiten knapper öffentlicher Haushaltskassen, hoher Inflation, gestiegener Verbraucherpreise und hoher Zinsen, ist es umso wichtiger, auch als Kommune eine gute Vernetzung nach Berlin in die zuständigen und verantwortlichen Stellen und Gremien zu haben. Prof. Dr. Stephan Seiter ist hier sicherlich für die Gemeinde Weissach im Tal ein direkter Ansprechpartner für diese Themen. In einem langen, konstruktiven und sehr angenehmen Gespräch tauschte man sich darüber aus, wie der Bund die Kommunen besser bei den Herausforderungen im Bereich der Flüchtlingsunterbringung und -verteilung, der Pflegeversorgung und der Kinderbetreuung unterstützen kann. Des Weiteren sprach man über die kommunalen Anliegen im Bereich der Digitalisierung der Schulen

und Behörden sowie über den Bürokratieabbau und die Vereinfachung diverser Förderprogramme.

Bürgermeister Bogner bedankte sich bei Herrn Prof. Dr. Seiter für sein Kommen und seine Zeit und freut sich auf eine weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit.



Altersjubilare

Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:

04.03.2023

Frau Friederike Döhner, Cottenweiler 70 Jahre

04.03.2023

Frau Gerda Pascht, Cottenweiler 70 Jahre

08.03.2023

Herrn Karl Veigel, Unterweissach 85 Jahre

Warentauschbörse

Folgende Gegenstände sind kostenlos abzugeben

- Paldi-Bett mit neuwertiger Matratze

- Reisebett

Tel.: 58938

Wer etwas zu verschenken hat, kann dies gerne bei **Frau Heudorf** telefonisch unter **3531-12** oder schriftlich Vorzimmer@weissach-im-tal.de bis **spätestens jeden Montag 10.00 Uhr** unter Angabe der Telefonnummer mitteilen.

Abzugebende Gegenstände werden wöchentlich kostenlos veröffentlicht.



Denkt an die Umwelt

Alte Zeitungen und Zeitschriften gehören nicht in den Müll sondern zum **Altpapier**

Jugendtreff

Kochabend

Kochabend im Jugendtreff

Immer freitags kochen wir im Jugendtreff zusammen. Vorab wird gemeinsam überlegt, welches Gericht zubereitet werden soll. Anschließend muss man sich überlegen, was, wo eingekauft werden muss. Anschließend bereiten wir die Speisen gemeinsam zu und setzen uns dann gemeinsam hin und essen. Besonders haben wir uns gefreut, dass Fussi zum Kochen von den eigenen Hühnern Eier mitgebracht hat. Vielen Dank dafür.



Foto: juff

Ortsbücherei Weissach im Tal



Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 - 19.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr, 15.00 - 19.00 Uhr
Samstag	10.00 - 12.00 Uhr

Friedensstr. 10, 71554 Weissach im Tal
Telefon: 07191/368523
buecherei@weissach-im-tal.de

bibi Bibliothek im Bildungszentrum



Bibliothek für die Gemeinden des Zweckverbandes Bildungszentrum Weissacher Tal: Allmersbach i.T., Althütte, Auenwald, Weissach im Tal

Die Bibliothek befindet sich im öffentlich zugänglichen Schulgebäude des Bildungszentrums Weissach im Tal und steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung.

Öffnungszeiten öffentliche Ausleihe:

Montag	von 13:30 bis 16:00 Uhr
Dienstag	von 16:30 bis 19:30 Uhr
Donnerstag	von 16:30 bis 19:30 Uhr

Für Schülerinnen und Schüler des Bildungszentrums gelten folgende Öffnungszeiten während des Schulbetriebs: montags bis freitags von 8.00 Uhr bis Unterrichtsschluss

In den **Schulferien** ist die Bibi geschlossen.

Amtlich



Die Gemeinde Weissach im Tal sucht ab sofort für den Bereich Servicestelle Kinderbetreuung einen

Sachbearbeiter (m/w/d)

unbefristet bis zu 100 %.

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere

- Abwicklung des Tagesgeschäfts im Bereich Kindergartenangelegenheiten und kommunale Betreuungsangelegenheiten
- Vergabe und Klärung der Betreuungsplätze
- Abrechnung der Betreuungsgebühren
- Planung von Vertretungseinsätzen
- Organisation der Ferienbetreuung
- Sprachförderung
- Mitarbeit insbesondere in den Aufgabenbereichen Bedarfsplanung, Betriebserlaubnisverfahren, Förderanträge sowie in anstehenden Projekten

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine vergleichbare Qualifikation
- eine selbstständige, strukturierte und eigenverantwortliche Arbeitsweise
- freundliches und sicheres Auftreten sowie Teamfähigkeit
- gute schriftliche und rhetorische Fähigkeiten
- sicheres Anwenden der MS-Office-Produkte

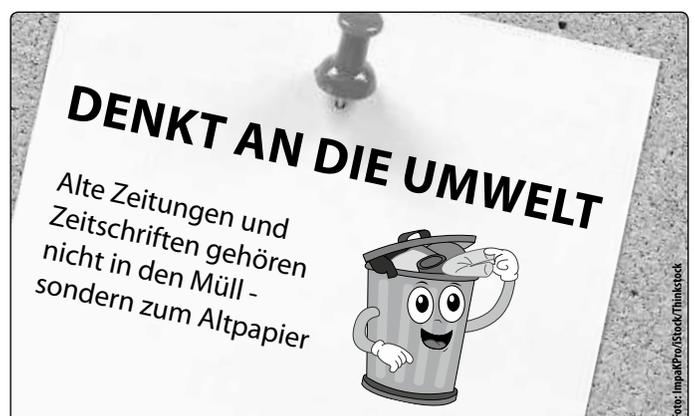
Wir bieten Ihnen:

- eine krisensichere und unbefristete Stelle
- ein abwechslungsreiches Aufgabengebiet mit einer Vergütung nach dem TVöD
- Jahressonderzahlung
- vielfältige Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Dienstradleasing (Jobbike)

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bis spätestens **12.03.2023** an personal@weissach-im-tal.de.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Julia Mühlbach unter Telefon 07191 3531-27 oder per E-Mail julia.muehlbach@weissach-im-tal.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Gemeinde Weissach im Tal erhalten Sie auch unter www.weissach-im-tal.de





Die Gemeinde Weissach im Tal (rund 7.500 Einwohner) sucht für das Finanzwesen einen

Sachbearbeiter (m/w/d) im Bereich Steuer

in Teilzeit ab 50 %

Ihre Aufgaben umfassen insbesondere:

- Veranlagung und Bearbeitung der Gewerbe-, Grund- und Hundesteuerfälle
- Allgemeine Kämmereraufgaben

Die Zuteilung weiterer Aufgaben behalten wir uns vor.

Die Gemeinde Weissach im Tal arbeitet im Bereich Finanzwesen mit dem Programm SAP-Anwendungsmanager und dem Steuerveranlagungsprogramm KM-STA.

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r oder eine vergleichbare Qualifikation
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit gegenüber Bürgerinnen und Bürgern sowie gegenüber Behörden
- EDV-Kenntnisse, vor allem MS-Office (SAP-Kenntnisse werden nicht zwingend vorausgesetzt)

Unsere Leistungen:

- unbefristete Teilzeitbeschäftigung nach den Regelungen des TVöD
- attraktiver Arbeitsplatz in einer modernen Verwaltung in gutem Betriebsklima
- flexible Arbeitszeiten im Rahmen der Gleitzeitregelung
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Möglichkeiten zur Fortbildung

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis spätestens **12.03.2023** an die **Gemeinde Weissach im Tal, Personalamt, Kirchberg 2+4, 71554 Weissach im Tal**, oder per E-Mail an personal@weissach-im-tal.de senden.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Kämmerer Herr Alexander Holz unter Telefon 07191 3531-13 oder E-Mail alexander.holz@weissach-im-tal.de gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Gemeinde Weissach im Tal erhalten Sie auch unter www.weissach-im-tal.de.

www.stelleninserate.de

für die Zusammenarbeit mit den ehemaligen Fraktionskollegen, dem Vorstand und den Mitgliedern der Liste Weissacher Bürger. Markus Gentner & Luciano Longobucco

Erklärung zum Fraktionswechsel der CDU / Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Durch den interfraktionellen Austausch pflegen wir seit Langem gute und vertrauensvolle Kontakte zu Markus Gentner und Luciano Longobucco, die von gegenseitiger Wertschätzung geprägt sind. Dies hat sich jüngst auch verstärkt in inhaltlicher Übereinstimmung ausgedrückt. Für uns war es daher selbstverständlich, diese engagierten Ratsmitglieder in unsere Fraktion aufzunehmen, als sie uns über den Wechselwunsch informiert haben.

Wir freuen uns auf die künftig noch engere Zusammenarbeit zum Wohle der Gemeinde, in die Markus Gentner und Luciano Longobucco sicherlich frische Ideen und ihre beruflichen Erfahrungen aus dem sozialen Bereich einbringen können. CDU/Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion

Haushaltsrede des Bürgermeisters anlässlich der Einbringung des Haushalts 2023 (vom 08.12.2022)

Meine sehr geehrten Damen und Herren des Gemeinderats, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, liebe Mitbürger,

das nun bald scheidende Jahr 2022 war ein turbulentes Jahr für unsere schöne Gemeinde Weissach im Tal. Ein Jahr des Umbruchs, der neuen Kapitel und der großen Herausforderungen.

Im Juni dieses Jahres konnte ich mein neues Amt als Ihr Bürgermeister antreten und ein neues Kapitel für die Gemeinde beginnen. Dieser Haushaltsplan für das Jahr 2023 ist somit der erste, den ich als neuer Bürgermeister einbringen darf. Obwohl ich in meiner bisherigen Laufbahn einige Haushaltspläne aufgestellt habe, ist dieser sicherlich, und nicht nur wegen der neuen Position, einer der Schwierigsten und Herausforderndsten.

Denn die Krise bzw. die Krisen haben sich zum Normalzustand entwickelt. Das Corona-Virus erscheint zwar, im Gegensatz zu den vergangenen beiden Jahren, derzeit beherrschbar, allerdings spüren wir immer noch die Nachwirkungen, sei es durch immer noch nicht intakte Lieferketten oder kurzfristige und weitläufige Personalausfälle. Und spätestens seit dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine erleben wir multiple Krisen nebeneinander. Krieg inmitten von Europa. Millionen von Menschen auf der Flucht. Inflation und Zinsen in einer über Jahrzehnte ungekannten Höhe. Die Versorgungssicherheit der Energie ist in Frage gestellt. Und über allem die auch in Europa immer spürbarer werdende Klimakrise. Wir erleben Krisen, die sich überlagern, teilweise gegenseitig verstärken, teilweise bedingen. Die Gleichzeitigkeit der Krisen fordert Staat und Gesellschaft enorm, denn sie alle belasten die öffentlichen Haushalte, Kapazitäten und Ressourcen, aber auch die Existenz vieler Bürger.

Und trotz dieser Krisen, der Zeit des Umbruchs, der neuen Stellenbesetzungen im Rathaus, der unsicheren Planungszeit und dem herausfordernden Zahlenwerk, können wir Ihnen turnusgemäß den Haushaltsplanentwurf für das kommende Jahr 2023 zur Beratung vorlegen.

Hierzu schon mal vielen Dank an das Kämmererteam, allen voran unserem Kämmerer, Herrn Holz.

Ein Haushaltsplan ist fiskalisch gesehen eine Prognose mit Planungsfunktion. Kommunalpolitisch gesehen ist er aber auch immer ein Zukunftsplan, der auch unsere Handlungs- und Gestaltungsfelder festlegt und priorisiert.

Sicherlich ist der Gestaltungsspielraum vor dieser Krisenkulisse ein deutlich geringer als noch in Zeiten der vielleicht noch gewohnten Hochkonjunktur.

Sitzungsbericht - Nachtrag

Erklärung zum Fraktionswechsel

Im Gemeinderat von Weissach im Tal wird die Tagesordnung in der Regel in guter und offener Atmosphäre beraten. Heterogenes Abstimmungsverhalten innerhalb der Fraktionen und interfraktionelle Kooperationen sind nicht ungewöhnlich und sprechen für ein sachorientiertes Selbstverständnis der Rätinnen und Räte.

Im Laufe der vergangenen Jahre wurde durch zahlreiche Debatten im Rat, aber auch durch Gespräche am Rande von Sitzungen und Vor-Ort-Terminen deutlich, dass zwischen uns und den Mitgliedern der CDU / Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion in den Perspektiven auf die Sachfragen mittlerweile die größten Schnittmengen und eine vertrauensvolle Arbeitsbasis bestehen.

In der Konsequenz kamen wir zu dem Entschluss, für unsere kommunalpolitische Arbeit die Fraktion CDU / Freie Wähler für eine Aufnahme anzufragen. Wir freuen uns, dass die CDU / Freie Wähler-Gemeinderatsfraktion uns diesen Wechsel ermöglicht hat und werden uns weiterhin im Gemeinderat nach Kräften zum Wohl unserer Gemeinde einsetzen. Wir bedanken uns an dieser Stelle

Der vorliegende Plan schließt sogar noch mit einem positiven Gesamtergebnis von 88.400 € ab, was bei einem Aufwandsvolumen von über 19 Millionen Euro aber auch nur hauchdünn ist. Dazu sei erwähnt, dass die ordentlichen Erträge nicht ausreichen, die ordentlichen Aufwendungen zu decken. Hier liegt sogar ein Fehlbetrag von 841.600 € vor. Somit haben wir quasi Ressourcenverschleiß im laufenden Betrieb. Der besagte Ausgleich des Gesamtergebnisses gelingt uns nur durch außerordentlich generierte Erträge in Höhe von 930.000 € im Sonderergebnis. Diese resultieren aus noch nicht getätigten Grundstücksverkäufen. Ich denke aber es wird jedem klar sein, dass wir diese Erträge nicht jährlich haben können.

Es ist aber sicherlich auch interessant zu erwähnen, dass uns auch in diesem schweren Jahr ein Zahlungsmittelüberschuss von 54.600 € gelingt. Auch wenn dies ebenfalls nur ein hauchdünner Überschuss ist, sichert uns dieser die Zahlungsfähigkeit.

In der in Weissach bis 2018 angewandten Kameralistik hätten wir bei diesen Zahlen von einem durchweg ausgeglichenen Haushalt, sogar von einem Überschuss aus der laufenden Tätigkeit gesprochen. Der vorher angesprochene Ressourcenverschleiß resultiert aus der Ergebniswirksamkeit der Abschreibungen.

Festgehalten kann aber auf alle Fälle, dass die Spielräume im Vergleich zu den Vorjahren, der sogenannten Vorkrisenzeit, der Zeit der anderen Haushaltssysteme, deutlich geringer sind und wir die Frage nach absoluter Notwendigkeit und Priorisierung viel öfter stellen müssen.

Denn klar ist, jeder Euro, den wir als Gemeinde ausgeben, muss vorher eingenommen werden. Sei es durch Förderungen, Steuern, Gebühren oder Beiträgen. Und ja, bei den Investitionen ... auch durch Kredite und Grundstücksverkäufe. Und jeder Euro kann auch nur einmal ausgegeben werden. Und uns muss auch klar sein, dass wir aufgrund der endlichen finanziellen und personellen Ressourcen, nicht jede Aufgabe, nicht jedes Projekt und nicht jeden Wunsch im nächsten Jahr werden bedienen können. Daher müssen wir als Gremium stets gut abwägen, welche Projekte kostenmäßig vertretbar und absolut notwendig sind und welche wir leider verschieben oder verteilen müssen.

Das Wünschenswerte muss dem Notwendigen gegenüber zurückgestellt werden. Es gilt, zu priorisieren.

Hier würde ich gerne getreu dem Motto verfahren: Lieber weniger versprechen, aber dafür verlässlich bleiben.

Wobei weniger Projekte keinesfalls Untätigkeit oder gar Stillstand bedeutet. Es kann eher Fokussierung oder Konzentration genannt werden. Denn trotz aller kostenmäßigen Abwägung wird es wichtig sein, dass wir als Gemeinde bei unseren ausgewählten Projekten auf Kurs bleiben, ja sogar mutig in manchen Projekten viel investieren. Finanziell wie personell. Denn in dem einen oder anderen Fall kann es sogar von Vorteil sein antizyklisch zu agieren. Und oft ist dies auch durch die kommunalpolitische Notwendigkeit erforderlich.

Denn der Ausblick auf das kommende Planjahr 2023 zeigt auch, dass wir vor großen Aufgaben und Herausforderungen stehen und es eine Vielzahl von Projekten anzupacken gilt und die angesprochene Fokussierung auf gewisse Projekte und Handlungsfelder sogar zwingend nötig ist.

Im März dieses Jahres ist unser neues Kinderhaus an der Weissach eingeweiht worden. Die Räumlichkeiten waren da teilweise nämlich schon nutzbar. Ganz abgeschlossen ist das Projekt allerdings noch nicht. Es ist etwa dringend notwendig, die Restarbeiten an unserem neuen Kinderhaus endlich und vollends fertigzustellen. Hier geht es vor allem um die Aufzugsanlage und die Außen-spielgeräte. Das Ziel der Gemeinde muss sein, dass die Kinder im kommenden Frühling die Außenanlagen und die Spielgeräte nutzen können. Mit dem Bau des neuen Kinderhauses sind wir schon in gute Vorleistung für den kommenden Ganztagsanspruch im Jahre 2025 gegangen, da wir dort auch neue Räumlichkeiten auch für die ganztägige Schulbetreuung der Schule samt Mensa geschaffen haben. Diese Proaktive handeln gilt es hier weiter beizubehalten. Aber die größte Herausforderung im Bereich

der Kitas, Grundschulen und Kernzeitbetreuungen, aber auch im Bauhof, der Jugendarbeit und der Verwaltung ist der Fachkräftemangel. Hier gilt es, sich als Gemeinde Weissach im Tal weiter als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und beim Rennen um die besten Köpfe ganz vorne mit dabei zu sein. Und dazu gehört auch gutes bestehendes Personal halten zu können.

Eine weitere Fokussierung muss der Ausstattung unserer Schulen gelten. Hier gilt es dringend, die Digitalisierung an unseren beiden Grundschulen voranzutreiben. Die Förderbescheide für die Mittel aus dem Digitalpakt haben wir nun vor wenigen Wochen erhalten. Nun heißt in diesem Bereich – Vollgas geben. Ebenfalls dürfen wir die notwendige Sanierung beider Grundschulgebäude, aber auch der allgemein Ausstattung nicht aus den Augen verlieren.

Weissach im Tal war stets ein Vorreiter bei den Themen Umwelt und Klimaschutz. Und auch für die kommenden Jahre muss unser Anspruch sein, hier eine Vorreiterrolle einzunehmen, die Energiewende proaktiv voranzutreiben, sei es durch eigene Initiativen und Maßnahmen, etwa dem Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung, oder durch Förderprojekte für Photovoltaik für die Bürgerschaft. Allgemein muss Klimaschutz und Umweltverträglichkeit als Querschnittsaufgabe in allen Bereichen und bei allen anderen Projekten mitgedacht werden.

Das zumindest der Investitionssumme nach wohl größte Thema ist dringend notwendige Um- und Erweiterungsbau unseres Feuerwehrgerätehauses im Aichholzhof. Diese Maßnahme ist mit über 4 Mio. € Gesamtkosten in den kommenden Planjahren veranschlagt. Durch Förderbescheide des Ausgleichsstocks und aus der Z-Feu erhalten wir Zuschüsse von rd. 1,150 Mio. €. Zweifelsfrei ein Mammutprojekt und ein Meilenstein für die Gemeinde.

Als kommunale Entscheidungsträger sind wir dazu aufgerufen, unsere Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr mit der bestmöglichen Ausstattung für ihren ehrenamtlichen Rettungsdienst zu versehen. Deshalb gilt es in ein zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus zu investieren. Aktuell würden neuere Fahrzeuge in unserem alten Gerätehaus keinen Platz mehr finden. Sprich wir könnten eine der grundlegenden Pflichtaufgaben der Gemeinde, nämlich bei einem Brand mit entsprechenden Löschfahrzeugen auszurücken, eigentlich nicht mehr nachkommen. Deshalb werden vier neue Fahrzeugboxen erstellt.

Des Weiteren muss die Möglichkeit zur schwarz/weiss-Trennung, also die Trennung von schmutzigen, schadstoffhaltigen oder verkeimten Stoffen oder Gegenständen von dem sauberen Bereich baulich geschaffen. Auch müssen wir dringend eigene Sanitärräume für Frauen und Männer in der Wehr ausweisen. Im Zuge des Neubaus soll auch unsere Jugendfeuerwehr neue Räumlichkeiten erhalten, auch für Schulungszwecke, denn auch hier gilt es frühzeitig die Nachwuchskräfte an sich zu binden.

Ein weiteres Kernthema wird der barrierefreie und mit Denkmalschutz konforme Umbau unseres historischen Rathauses in Unterweissach sein. Hier möchten wir durch einen Mittelbau und einen Aufzug die erforderliche Barrierefreiheit schaffen, durch gezielte Umbaumaßnahmen den Anforderungen des Brandschutzes Rechnung tragen, und ein modernes Verwaltungsgebäude mit ausreichend Räumlichkeiten und Ausstattung schaffen. Dies alles stets unter Ausschöpfung aller Mittel, die wir aus dem darüber liegenden Landessanierungsprogramm erhalten.

Eine große „weltpolitische“ Herausforderung ist sicherlich der derzeit große Asylzustrom. Dieser stellt alle Kommunen vor große Herausforderungen, die uns, und das muss an dieser Stelle gesagt werden, oft auch an die Grenze des leistbaren bringt. Das Alte Schulhaus in Oberweissach haben wir bereits für die Nutzung als Anschlussunterbringung für Geflüchtete akquiriert und bauen es derzeit auch noch weiter um. Allerdings bedarf es weiterer Konzepte und Maßnahmen zur Unterbringung, um nur annähernd die vorgegebene Quote des Landes erfüllen zu können. Um diese gestellte Aufgabe als Gesellschaft erreichen zu können, bedarf es weiterer Unterstützung. An dieser Stelle daher mein Appell an Bund und Land, die Kommunen finanziell wie personell, nicht im

Regen stehenzulassen. Gelingt diese Aufgabe in den Kommunen nicht, scheidet sie auch im ganzen Land. Denn hier in der Kommune werden diese Vorhaben umgesetzt. Die Kommunen sind die Orte der Wahrheit, weil sie die Orte der Wirklichkeit sind. So sagte es einmal der Politiker Hermann Schmitt-Vockenhausen.

Ein Zukunftsthema, was aber ehrlicherweise eher Standard sein sollte, ja für uns als Gebietskörperschaft ein Standortfaktor darstellt, ist sicherlich der flächendeckende Breitbandausbau im gesamten Gemeindegebiet. Mein erklärtes Ziel und ich denke, das deckt sich auch mit den Wünschen des Gremiums und der Bürgerschaft ist, dass der Baustart für den flächendeckenden Breitbandausbau, so früh wie möglich, im kommenden Jahr erfolgen wird. Hierfür werden wir zeitnah im Gremium die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen.

Der dauerhafte Erhalt des Pflegestandorts Weissach ist ein erklärtes Ziel des Gemeinderats und der Verwaltung. Hier haben wir bereits viele Arbeits- und Sitzungsstunden investiert. Gleich zu Beginn des neuen Jahres müssen wir hier ein zukunftsfähiges Konzept erarbeitet haben, dass uns nicht den Pflegestandort Weissach erhält, sondern auch zukunftsfähig weiterentwickelt und auch entsprechend notwendige Nachnutzungen berücksichtigt.

In Oberweissach ist gleich zu Beginn des Jahres der konkrete Bau unseres naturnahen Wasserspielplatzes „Auenpark“ vorgesehen. Auch hier ist unser Ziel, dass die Kinder schon im kommenden Frühling darauf spielen können. Das Gremium wird darauf aufbauen, sich in den nächsten Sitzungen mit dem 2. Bauabschnitt, der Anlegung der Renaturierungsfläche beschäftigen.

Ebenfalls wird die Talstraße in Oberweissach zu Beginn des 2. Quartals nun endlich saniert werden. Der erforderliche Vergabeentschluss wurde bereits in einer der letzten Sitzungen des Gemeinderats gefasst. Eine tragfähige und durchführbare Lösung in Sachen Kammerhofbrücke wollen wir ebenfalls zu Beginn des kommenden Jahres im Gremium auf den Weg bringen.

Durch ein ganzheitliches Mobilitätskonzept, das auch die Bedarfe aller Ortsteile mit einbezieht und durch gezielte Einzelmaßnahmen, möchten wir den Verkehr und die Mobilität in der Gemeinde zukunftsfähig aufstellen und weiterentwickeln. Ein Schwerpunkt wird hier definitiv die Umgestaltung des Komplexes Welzheimer Straße, Jägerhalde und Lommatzcher Straße einnehmen. Auch hier soll es im nächsten Jahr den Startschuss geben.

Das Weissacher Tal wurde immer schon stärker durch die interkommunale Zusammenarbeit. Ein Sinnbild gemeindlicher Kooperation und Zusammenarbeit ist sicherlich unser Bildungszentrum – unser BIZE. Auch hier wollen wir den Bildungsstandort zukunftsorientiert weiterentwickeln. Ein weiterer wichtiger Schritt ist hier auch die Attraktivierung unseres BIZES. Etwa durch die Umgestaltung der Sitzmulde. Aber auch durch die deutliche Aufstockung der Schulsozialarbeit um eine ganze Vollzeitstelle, wollen wir unser Schulzentrum stärken.

Eine große Bedeutung hat für uns auch der Hochwasserschutz, zu dem neben dem Bau der jeweiligen Hochwasserrückhaltebecken, auch das Starkregenrisikomanagement gehört. Hierzu haben wir dieses Jahr das Ingenieurbüro Klinger & Partner mit einer entsprechenden Konzeptionsausarbeitung beauftragt, die neben der Gefahren- und Risikoanalyse auch konkrete Maßnahmen und Handlungsempfehlungen beinhalten soll.

Was die Entwicklung weiterer Bau- und Gewerbegebiete betrifft, so sind unsere Handlungsmöglichkeiten, vor allem was Flächeigentum und Regionalplanung angeht, sehr begrenzt. Die noch vorhandenen Potenziale gilt es gut auszuloten und mit Augenmaß, und unter Berücksichtigung aller Faktoren und Auswirkungen, zur rechten Zeit zu entwickeln. Mit Blick auf die Weissacher Gewerbe- und Einwohnerstruktur ist aber auch klar, dass wir uns als Gewerbeort definitiv weiterentwickeln müssen. Sei es durch lokale Maßnahmen oder interkommunale Projekte.

Und was natürlich nicht vergessen werden darf ist die Planung und Vorbereitung und schließlich auch der Festakt unseres traditionellen „Tälestreff“, welches am 21. Juli bis zum 23. Juli, wieder stattfinden soll.

Wie Sie sehen, gibt es für den Bürgermeister, die Verwaltung und den Gemeinderat viel zu tun.

Ja, meine sehr geehrten Damen und Herren,

Es gilt: weiterhin alles nach Kräften zu tun, um Weissach im Tal weiterzuentwickeln. Das ist mit hohen Investitionen verbunden. Wir sprechen von 5.786 Mio. € Investitionsvolumen allein im nächsten Jahr, auch eine Kreditaufnahme von 3 Mio. € ist vorgesehen – aber vor allem ist es mit dem großen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbunden, denen an dieser Stelle mein Dank gilt. Ein Dank gilt auch allen ehrenamtlich Tätigen, ohne deren Zutun die Gemeinde um so vieles ärmer wäre. Sie machen Weissach im Tal zu einer quicklebendigen Gemeinde.

Ausdrücklich möchte ich mich noch bei Ihnen als Gemeinderäte bedanken, für den Einsatz, die Zeit und das Engagement, dass Sie hier ehrenamtlich im Gremium einbringen. Ihr Engagement in diesem Gremium verlangt nicht Einmütigkeit in allen Sachfragen, aber gegenseitiges Vertrauen und Respekt. Wenn wir diese Basis weiterhin beibehalten oder sogar noch verbessern, können wir mit Zuversicht als „Zukunftsfähige Gemeinde“ die kommenden Herausforderungen unserer Gemeinde angehen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen alles erdenklich Gute, hoffe auf weiterhin gute und konstruktive Zusammenarbeit und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit! Herzlichen Dank.

Haushaltsrede des Kämmers der Gemeinde Weissach im Tal (vom 08.12.2022)

Haushaltsberatung 2023

- Wir planen im Ergebnishaushalt wieder mit einem Jahresverlust in Höhe von 841.600 €.
- Das Ergebnis wird somit vermutlich deutlich schlechter ausfallen als im Vorjahr.
- Insgesamt steigen dabei sowohl unsere Erträge als auch unsere Aufwendungen. Da die Aufwendungen jedoch stärker angestiegen sind, führt dies eben zu einem höheren Verlust.
- Erfreulich ist, dass die Gewerbesteuer nicht eingebrochen ist, sondern zugelegt hat. Und dies trotz Corona, gestiegener Materialpreise und Lieferschwierigkeiten in den vergangenen Jahren.
- Demensprechend wurde der Ansatz – der in den vergangenen Jahren auch immer sehr zurückhaltend angesetzt wurde – um 400.000 € nach oben korrigiert.
- Auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer soll in 2023 wieder das Vor-Corona-Niveau erreichen. Hier sind ca. 5,5 Mio. € eingeplant und somit ca. 719.000 € mehr als in 2022.
- Sinken werden vermutlich jedoch die zweckfreien Schlüsselzuweisungen. Und zwar um ca. 303.000 € auf 4,76 Mio. €.
- Insgesamt sind im Ergebnishaushalt dadurch ca. 860.000 € Mehrerträge eingeplant als im Vorjahr.
- Was die Aufwandseite im Ergebnishaushalt betrifft, so haben wir dort relativ wenig Stellschrauben, um die jährlichen Aufwendungen zu reduzieren.
- Im Gegenteil, aufgrund der mittlerweile bekannten geopolitischen Themen werden die Aufwendungen wie Unterhaltungs- und Bewirtschaftungsaufwendungen in den nächsten Jahren eher noch weiter steigen.
- Hinzu kommen zusätzliche Aufgaben, die die Kommunen künftig bewältigen sollen und neue Standards – vor allem im Bereich der Kinderbetreuung – die vom Gesetzgeber gesetzt werden und die Kommunen erfüllen müssen.
- Bemerkbar macht sich dies vor allem an den Personalkosten. Diese sind in 2023 erstmals mit über 6 Mio. € veranschlagt, nachdem erst in 2022 erstmals die 5 Mio. € Grenze geknackt wurde.
- Wahrscheinliche Tarifierhöhungen – aktuell fordern die Arbeitnehmerverbände für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst eine Erhöhung um 10,5 Prozent – sowie die Einstellung von zusätzlichem Personal lassen die Personalkosten weiter ansteigen.

- Fast jeder Dritte € der gemeindlichen Aufwendungen wird somit fürs Personal benötigt.
- Bei den Personalkosten fallen dabei über 42 Prozent – im Vorjahr waren es noch knapp über 37 Prozent – im Bereich der Kinderbetreuung an. Hierin enthalten sind aber noch nicht einmal die Personalkosten der kirchlichen Kindergartenträger, die die Gemeinde ja auch größtenteils finanziert.
- In den letzten 10 Jahren haben sich die Personalkosten somit mehr als verdoppelt.
- Auch die Erhöhung der Kreisumlage trifft die Gemeinde. Der Kreisrat hat der von der Kreisverwaltung vorgeschlagenen Erhöhung des Hebesatzes von 31,5 auf 33,5 Prozent bereits zugestimmt.
- Damit ist der Rems-Murr-Kreis im Landesvergleich ganz vorne mit dabei. Im Jahr 2022 wäre der Landkreis mit seinem Hebesatz von 33,5 Prozent landesweit sogar auf Platz 1 gelegen. Der Landesdurchschnitt lag in 2022 bei 28,4 Prozent.
- Die Kreisumlage steigt dadurch vermutlich um ca. 540.000 € auf ca. 3,3 Mio. €.
- Ebenfalls ansteigen wird die Allgemeine Umlage an das Land im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes. Hierfür sind 409.000 € mehr angesetzt als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist die wieder gestiegene Steuerkraft der Gemeinde.
- Die gestiegene Steuerkraft wirkt sich im Übrigen auch negativ auf die Höhe der Kreisumlage aus.
- Insgesamt steigen die Gesamtaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 1,8 Mio. € auf über 19,2 Mio. €.
- Im Finanzhaushalt planen wir zum Jahresende mit einer Reduzierung des Geldvermögens um rund 375.000 €. Und das trotz einer geplanten Darlehensaufnahme in Höhe von 3 Mio. €.
- Ursächlich hierfür sind natürlich die teils schon grundsätzlich beschlossenen Investitionsmaßnahmen.
- Insgesamt sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von ca. 5,8 Mio. € vorgesehen, dabei erhofft sich die Gemeinde Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von ca. 2,46 Mio. €, was einer Förderquote von immerhin ca. 42,6 Prozent entspricht.
- Neben den Fördermitteln von Bund und Ländern sollte eine Gemeinde jedoch auch in der Lage sein, Eigenmittel zur Finanzierung der Investitionen beizusteuern.
- Diese sollten aus dem laufenden Haushalt erwirtschaftet werden. Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit beträgt jedoch lediglich knapp 55.000 €.
- Immerhin möchte man sagen, da längst nicht mehr alle Kommunen ihre laufenden Auszahlungen decken können. Aber natürlich viel zu wenig, um einen nennenswerten Beitrag zur Finanzierung der Investitionen beitragen zu können.
- Daher ist es für die Gemeinde auch weiterhin unerlässlich – neben den Einnahmeerhöhungspotentialen, zu denen ich gleich noch komme – Einzahlungen aus Grundstückserlösen zu generieren.
- Sollten alle Ein- und Auszahlungen wie geplant eintreten, so wird die Gemeinde auch die Darlehen in Höhe von 3 Mio. € aufnehmen müssen.
- Dennoch muss die Gemeinde ihre Rücklagen bis zur Mindestrücklage aufbrauchen.
- Aufgabe der Kämmerei ist aber natürlich, den Stand der liquiden Mittel ganzjährig im Blick zu haben, um die Darlehen nur bei Bedarf in Teilen aufzunehmen.
- Ziel der Gemeinde muss es in den kommenden Jahren sein, sowohl den Ergebnis- als auch den laufenden Finanzhaushalt durch die Erhöhung der gemeindlichen Einnahmen zu stärken.
- Insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer hat die Gemeinde die meiste Luft nach oben.
- Hierzu haben wir bereits das Gewerbegebiet Wanne erschlossen, jedoch sind hier noch nicht alle Grundstücke verkauft.
- Der Sonderfinanzierungszeitraum mit der LBBW endet übrigens zum 30.09.2023.
- Um eine mögliche Erhöhung der Gewerbesteuer mal in Zahlen darzustellen: Schafft es die Gemeinde, ihre Gewerbesteuererhöhungen auf 3 Mio. € zu erhöhen – was angesichts von aktuell

nur 1,8 Mio. € keine Utopie ist – so entspräche dieser Betrag (also 1,2 Mio. € jährlich mehr) einem kleinen Wohngebiet, das jährlich NICHT ausgewiesen werden muss.

- Natürlich wird die Gemeinde auch langfristig regelmäßig neue Wohngebiete ausweisen, allerdings wären wir dann aus haustechnischer Sicht nicht mehr von der Erschließung neuer Wohngebiete getrieben.
- Eine weitere Stellschraube wäre die Erhöhung der Grundsteuer B. Bei einer Erhöhung des Hebesatzes um 10 Punkte hätte die Gemeinde jährlich mehr als 26.000 € Mehreinnahmen.
- Bei 20 Punkten wären es über 52.000 € usw.
- Im Jahr 2022 betrug der Durchschnittshebesatz im Rems-Murr-Kreis 375 von Hundert, wir liegen bei 350.
- Nur 5 von 31 Kommunen im Rems-Murr-Kreis haben einen niedrigeren Hebesatz als wir.
- Ich habe noch ein kleines Rechenexempel dabei. Für ein normales Einfamilienhaus würde eine Erhöhung der Grundsteuer B um 10 Punkte jährlich eine Mehrbelastung zwischen 7 und 10 € bedeuten.
- Nicht berücksichtigt in diesem Beispiel sind jedoch die Auswirkungen der Grundsteuerreform. In diesem Zusammenhang möchte ich aber nochmal darauf hinweisen, dass hierbei für die Kommunen der Grundsatz der Aufkommensneutralität gilt. Die Kommunen sollen sich also durch die Reform nicht „bereichern“, insgesamt also nicht wesentlich mehr einnehmen als vorher. Die Grundlagen für die Bemessung der Grundsteuer sind eben neu, sodass es zu Verschiebungen kommen kann.
- Wenn jedoch alle Grundsteuermessbeträge der Eigentümer ansteigen – und danach sieht es gerade zumindest bei der Grundsteuer B aus – dann müssen die Kommunen zwangsläufig ihre Hebesätze senken, um wieder ähnliche Grundsteuereinnahmen wie vorher zu generieren.
- Wie gesagt, durch die neuen Bemessungsgrundlagen und die daraus resultierenden Verschiebungen kann es aber natürlich zu einzelnen Erhöhungen kommen.
- Aufgrund des Rechts der Gemeinden auf kommunale Selbstbestimmung kann die Grundsteuer jedoch grundsätzlich jederzeit erhöht werden, ob vor, im Zuge oder nach der Grundsteuerreform.
- Im Bereich der Gewerbesteuer liegt die Gemeinde kreisweit sogar auf dem vorletzten Platz. Lediglich in einer Gemeinde im Rems-Murr-Kreis ist der Hebesatz noch geringer.
- Nochmal kurz zum Finanzhaushalt:
- Durch die geplante Darlehensaufnahme würde die Pro-Kopf-Gesamtverschuldung bei ca. 944 € liegen und somit noch unter dem Landesdurchschnitt aus dem Jahr 2021, der sich auf 1.136 € pro Einwohner beläuft. Enthalten hierin sind sowohl die Schulden des Kernhaushalts als auch die Schulden des Eigenbetriebs.
- Schulden Kernhaushalt: 638 € pro Kopf (Landesdurchschnitt 487 €)
- Schulden EB WV: 306 € pro Kopf (Landesdurchschnitt 649 €)
- Hierin nicht enthalten sind die Schulden der Zweckverbände, an deren Zins und Tilgung wir uns über die Umlagen ja auch beteiligen.

Eigenbetrieb Wasserversorgung:

- Es wird mit einem Jahresgewinn in Höhe von 40.000 € kalkuliert.
- Trotz gestiegener Aufwendungen kann der Wasserpreis aus dem Jahr 2022 gehalten werden. Er bleibt somit bei 2,31 € je m³.
- Probleme bereiten uns vor allem zwei Dinge: Einerseits das teils sehr marode, weil alte Leitungsnetz. Andererseits die immer trockeneren Winter und Frühjahre, durch die sich unsere Quellen und Tiefbrunnen nicht so befüllen, wie es einmal war.
- Daher werden wir das Ingenieurbüro Riker+Rebmann mit der Bestandsaufnahme unseres Leitungsnetzes beauftragen, um daraus ableiten zu können, an welchen Stellen der größte Sanierungsbedarf steckt. Somit wollen wir manchen Rohrbrüchen künftig zuvor kommen.

- Um ausreichende Wassermengen auch künftig zu gewährleisten, planen wir aktuell eine Anschlussleitung ans Wassernetz der Stadtwerke Backnang. Ein erstes Gespräch hierzu hat bereits stattgefunden. Hierfür sind Kosten in Höhe von 250.000 € im Vermögensplan vorgesehen. Unser Ingenieurbüro wird die Planungen in einer der nächsten Sitzungen präsentieren.
- Im Vorbericht steht hier ein falscher Betrag (nämlich 134.500 €). Im Zahlenwerk ist jedoch der richtige Betrag aufgeführt.
- Außerdem haben wir einen Geologen mit der Überprüfung eines zusätzlichen Tiefbrunnens in unmittelbarer Nähe des Wasserwerks Hohholz beauftragt.

Sonstiges

- Viele Erläuterungen im Vorbericht und im Zahlenwerk unter den einzelnen Kostenstellen
- Stehe Ihnen nun zur Verfügung für Ihre Fragen und Anmerkungen

Haushaltsrede der CDU / Freie Wähler Vereinigung

Haushaltsrede für den Haushalt 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bogner, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, meine Damen und Herren, vor einem Jahr waren aus Haushaltsreden geprägt von Ungewissheit. Nicht nur bezüglich der Frage, wie sich das Weltgeschehen nach dem Ausklang der Pandemiesituation entwickeln wird, sondern auch ganz konkret hinsichtlich der personellen Aufstellung unserer Gemeinde. Heute sind wir in beiden Angelegenheiten schlauer – auch wenn sich die Großwetterlage kaum verändert hat. Hier reiht sich **Krise an Krise**: Krieg in Europa anstatt Pandemie, Fachkräftemangel anstelle von Materialknappheit, Rekordinflation statt Negativzins – **herausfordernde Zeiten** für Wirtschaft und Politik, aber auch für jeden Einzelnen persönlich.

Lieber Herr Bogner, als Kämmerer war die Haushaltsplanung Ihr täglich Brot – nun haben Sie gemeinsam mit Herrn Holz Ihren ersten Haushalt als Bürgermeister vorgestellt. Und dieser Haushalt hat es in sich. Die üblichen Themen wie Personalkostensteigerung und mäßige Gewerbesteuererinnahmen treffen in diesem Jahr auf Umlagererhöhungen und wegbrechende Sonderzuweisungen aus Pandemiezeiten – all' dies zudem garniert mit **Investitionen**, so weit das Auge reicht. Unter dem Strich bedeutet dies: **3 Millionen Kreditaufnahme** – für Weissach sicherlich eine Rekordziffer.

Wie ist dieser Haushalt nun zu bewerten? Blickt man auf die Gemeinden im Umland, lassen sich ganz gegenläufige Trends erkennen. Teilweise, wie in Weissach, mit hohen Investitionen und einem sprunghaften Anstieg der Verschuldung, teilweise aber auch sich konsolidierende Haushalte mit Schuldenrückführung. Gefühlt trifft die Investitionssituation meist auf Gemeinden mit vergleichsweise neuen Bürgermeistern zu, während langjährige Bürgermeister offenbar eine Nullverschuldung anstreben, meist aber erkaufte durch „**versteckte Schulden**“ in Form eines **Investitionsstaus**. Eine Situation, die auch Weissach im Tal aus der Vergangenheit nicht fremd ist.

Ist unser Haushalt nun also – frei nach dem Songtext der Band Deichkind – geprägt vom **Motto „Denken Sie groß“**? Wir meinen: Nein. Der diesjährige Haushalt ist die konsequente Fortentwicklung der Trends, die sich schon in den vergangenen Jahren deutlich gezeigt haben. Ein Kurswechsel ist – trotz neuer Führungsspitze – insoweit nicht zu erkennen. Der sprunghafte Anstieg von Investitionen und Neuverschuldung ist vielmehr darauf zurückzuführen, dass einige lange geplante Projekte nun deutlich verzögert umgesetzt werden können. Die Verzögerungen wurden im Wesentlichen verursacht durch externe Faktoren – dem Abwarten von dringend benötigten Zuschussbescheiden oder im Fall der Rathaussanierung einer über zehn Jahre andauernden Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde. Und sicherlich sorgte auch die

führungslose Zeit im vergangenen Jahr für einen gewissen Investitionsstau. War also das Jahr 2022 ein Jahr des Übergangs, müssen wir in 2023 das „**Jahr des Anpackens**“ ausrufen.

Ein Blick auf die wichtigsten Investitionsprojekte zeigt, dass es sich keineswegs um Luxusprojekte handelt, sondern die Gemeinde nur ihre Pflichtaufgaben erfüllt und **dringend benötigte Infrastruktur** zeitgemäß aufstellt. **Barrierefreies Rathaus**, zeitgemäße **Feuerwehrausstattung**: ureigenste Verwaltungsaufgaben. Sanierung **Welzheimer Straße**: seit Jahren geplant und eines der drängendsten Mobilitätsthemen. Brandschutz und **Sanierung der Grundschulen**: Unumgänglich. Diese Investitionsprojekte machen die Gemeinde **fit für Jahrzehnte**.

Dass diese langfristigen Investitionen nun etwas geballt anstehen und zu einer hohen Neuverschuldung führen, muss langfristig nicht tragisch sein. Dennoch brauchen wir einen umfassenderen Blick in die Zukunft, was Investitionen und Kreditaufnahme angeht. Passend zum Start der neuen stellvertretenden Kämmerin, die sich insbesondere den Liegenschaften annehmen soll, wäre es aus unserer Sicht zielführend, wenn eine **Auflistung der kommunalen Liegenschaften** erarbeitet wird, die Baujahr der Liegenschaften, letzte Sanierungsmaßnahme und grob berechnet den Zeitpunkt anstehender Sanierungen ausweist. Anhand eines 10-Jahres-Investitionsplans sollten wir sodann konkrete Finanzierungsmöglichkeiten prüfen – von der Aufnahme von seriös rückführbaren Darlehen bis hin zum Verkauf von Liegenschaften und Bauplätzen. Auch wenn es mancher nicht gerne hört: Auf solche Einnahmen werden wir wohl angewiesen sein!

Ein Blick auf die im Haushaltsplan veröffentlichten Einwohnerzahlen zeigt deutlich, dass das **Bevölkerungswachstum** im letzten Jahrzehnt fast ausschließlich Unterweissach betrifft, während die Zahlen in Bruch stagnieren und Oberweissach sogar „**schrumpft**“. Dies spiegelt auch die Auslastung der kommunalen Einrichtungen wider. Das zeigt, dass Bevölkerungsentwicklung strategischer geplant werden muss. Gerade die Auslastung kommunaler Einrichtungen sowie die Verkehrsanbindung muss das wichtigste Kriterium für künftige Neubau- oder Sanierungsgebiete sein. Da sich die Sanierung bisher speziell auf den Ortsteil Unterweissach bezogen hat, fordern wir, die Möglichkeit eines „**Sanierungsgebiets Teilorte**“ zu prüfen. Ggf. kann ein Sanierungsgebiet auch ohne kommunale Zuschüsse allein wegen steuerlichen Abschreibungsmöglichkeiten interessant sein – und die von allen Seiten geforderte „**Innenentwicklung**“ beschleunigen.

Ein Warnsignal ist erneut das ordentliche Ergebnis des Ergebnishaushalts. Mit Ausnahme des Jahrs 2022, das von Sondereffekten geprägt war, hat Weissach im Tal es noch nie geschafft, ein positives ordentliches Ergebnis zu erwirtschaften und wird dies plangemäß auch bis ins Jahr 2026 nicht schaffen. **Finanziell gesehen**, ist Weissach im Tal **strukturschwach**.

Hausgemacht sind dabei die Probleme im Bereich der Gewerbesteuer, die wir seit Jahren nicht überwinden können. Auch künftig wird eine Einnahmenerhöhung während einer Stagnation oder gar Rezession kaum erreichbar sein. Dennoch ist es wichtig, an unseren Plänen im Gewerbegebiet Wanne festzuhalten, um bei anziehender Wirtschaftskraft attraktiv für größere Arbeitgeber und Gewerbesteuerzahler zu sein, die dringend ein neues Domizil suchen. Um aber auch heimischen Handwerker Angebote machen zu können, fordern wir Planungen für ein „**Handwerkergebiet**“ – gerne mit kreativen Ideen auf schon versiegelten Flächen oder in den Teilorten.

Ein Großteil dessen, was den Gemeinden – in Weissach, aber auch landauf, landab – die Luft zum Atmen nimmt, sind jedoch Auswirkungen der Bundes- und Landespolitik. **Hilferufe der Kommunen** werden leider nicht erhört. Schauen wir beispielsweise zehn Jahre zurück, zeigt sich eine deutliche Erhöhung des Haushaltsvolumens. Die Steigerung der Einkommenssteuerzuweisung, der wichtigsten Zuweisungsquelle, um rund 2 Millionen wird in dieser Zeit bei Weitem allein durch Personalkostensteigerungen aufgezehrt – ganz zu schweigen von weiteren Zusatzaufgaben der

Kommunen. Hier bedarf es einer **besseren Finanzausstattung „von oben“**, insbesondere weil Inflation und Fachkräftemangel in den kommenden Jahren die Personalkosten nochmals deutlich steigen lassen werden. Einsparpotential besteht insoweit kaum – fast die Hälfte der Personalkosten entfällt auf den Bereich Kinderbetreuung. Einsparungen ließen sich insoweit nur durch kürzere Betreuungszeiten erzielen – das kann nicht gewollt sein. Denkbare Forderungen wären beispielsweise eine stärkere Beteiligung der Kommunen an den sprunghaft steigenden **Umsatzsteuereinnahmen**. Auch die **Kreisumlage** – für Weissach in diesem Jahr 3,3 Mio. € und damit 500.000 € mehr als im Vorjahr – muss perspektivisch wieder auf ein für die Kommunen tragbares Maß sinken.

Finanzielle sowie personelle Unterstützung benötigen die Kommunen insbesondere für die Betreuung der Geflüchteten. Hierbei sind die Gemeinden nicht nur hinsichtlich der Unterbringung gefordert, sondern müssen auch wichtige **Integrationsarbeit** leisten – eine Herkulesaufgabe, wenn die prognostizierten Zuweisungszahlen tatsächlich Realität werden. Containerlösungen scheinen für die Unterbringung unumgänglich. Soweit möglich, sollten dennoch dezentrale Standorte in „echten“ Gebäuden bevorzugt werden. Alles andere erschwert die Integration deutlich.

Nicht im Haushaltsplan enthalten, aber dennoch eines der prägendsten Themen für das begonnene Jahr wird die **Zukunftsfähigkeit des Pflegestandortes** in Weissach im Tal. Auch wir halten es für unglücklich, dass die baden-württembergische Landesheimbauverordnung den Bestandsschutz geringer gewichtet als in anderen Bundesländern. Rechtlich sind wir daran aber gebunden und als Gemeinde auch nicht der Hauptakteur auf diesem Spielfeld. Grundsätzlich müssten Betreiber und Eigentümer eine tragfähige Lösung finden, die aber – Stand jetzt – ausgeschlossen erscheint. Daher werden wir gezwungen sein, bis Mitte des Jahres Neubauperspektiven zu schaffen. Für uns hat dabei der **Erhalt des Pflegestandortes oberste Priorität**. Um nicht ohne Lösung dazustehen, müssen wir daher verschiedene Standorte parallel entwickeln und schlussendlich Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen. Für die Bewohner werden dabei die Nähe zum Innenort sowie die Mobilität in der näheren Umgebung des Standorts die wichtigsten Belange sein. Diese Vorteile kann der **Standort in den Brüdenwiesen** bieten, wenn sich ein Neu- oder Anbau dort umsetzen lässt, ohne die Hochwassersituation zu verschlechtern. Wir könnten in diesem Zuge ggf. auch Maßnahmen vorsehen, die einen zusätzlichen Hochwasserschutz bedeuten. Vielleicht lässt sich während unserer Alternativplanung ja auch doch noch eine Einigung mit den Eigentümern der bedenkenlos bebaubaren Nachbargrundstücke erzielen.

So große Bewegungen sich im Kernhaushalt zeigen, so ruhig ist es in diesem Jahr um den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs **Wasserversorgung**. Hier zeigt sich deutlich, dass auf eine Phase der (kreditfinanzierten) Investition auch eine Phase der Konsolidierung und Schuldentilgung folgt. Es ist erfreulich, dass der Anstieg des Wasserbezugs Kostensteigerungen auffängt, ohne dass der Wasserpreis erhöht werden muss. Hierbei kommt uns zugute, dass die energiesparende Konzeption die Stromkostensteigerungen halbwegs moderat ausfallen lässt. Aufgrund der gestiegenen Bezugsmengen wird es aber unausweichlich sein, den Fremdwasseranteil zu erhöhen oder weitere Tiefbrunnen zu erschließen. Zur **Stärkung unserer Eigenwasserkonzeption** befürworten wir die im Haushaltsplan vorgesehene Untersuchung eines **zusätzlichen Tiefbrunnens**.

Lieber Herr Bogner, Ihr erster Haushalt ist Ausdruck der **gewaltigen Herausforderungen**, die vielen Kommunen und speziell Weissach im Tal in den kommenden Jahren bevorstehen. Die Höhe der **Kreditaufnahme** ist für Weissach sicherlich **außergewöhnlich**, ergibt sich aber schlichtweg aus der **Addition dringend benötigter Investitionsmaßnahmen**, denen der Gemeinderat jeweils mit großer Mehrheit zugestimmt hat. Wir halten es daher für folgerichtig, auch dem Haushaltsplan als Gesamtwerk zuzustimmen. Uns hat erstaunt, dass dies offenbar im Rat zum Teil

anders gesehen wird. Hierzu haben wir eine klare Meinung: Wer die Schuldenaufnahme im Haushalt ablehnt, muss auch Farbe bekennen, wenn es um konkrete Investitionsprojekte geht. Kein barrierefreies Rathaus? Die Feuerwehr im Altbestand? Verzicht auf dringend benötigte Straßensanierungen? Hier bedarf es dann auch unpopulärer Entscheidungen! Nur den Haushaltsplan abzulehnen, scheint daher ein einfacher Protest, der aber für die Gemeinde gefährlich ist. Eine Ablehnung des Haushaltsplans bedeutet Haushaltssperre. Das kann kein Ratsmitglied ernsthaft wollen. Sich aber beim eigenen Protest darauf zu verlassen, dass eine Mehrheit schon für die notwendige Zustimmung sorgen wird, halten wir für unverantwortlich. Wir werden unserer Verantwortung gerecht. Wir werden dem Haushaltsplan geschlossen zustimmen.

Abschließend danken wir Herrn Bürgermeister Bogner, allen Verwaltungsmitarbeitern und allen Ehrenamtlichen in Vereinen und Institutionen für ihren Einsatz im vergangenen sowie im laufenden Jahr.

Haushaltstrede der SPD Fraktion Weissach im Tal

Anmerkungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2023

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Was für ein Jahr! So habe ich im letzten Jahr meine Anmerkungen zum Haushaltsplan für das Jahr 2022 begonnen, nicht ahnend, was dieses Jahr 2022 an nicht vorstellbaren Problemen und Katastrophen bringen würde: Energieknappheit, Inflation, Krieg. Zum ersten Mal nach über 75 Jahren gibt es Krieg - noch - nicht bei uns in Deutschland, aber sehr wohl in Europa! Mit Folgen auch für uns, hier in unserem friedensverwöhnten Deutschland. Folgen, die sich sehr wohl für alle bemerkbar machen: Flüchtlinge, vor allem Frauen und Kinder, suchen Schutz vor Bomben und Raketen und Panzern, sie brauchen eine sichere Unterkunft und Betreuung. Nicht einfach für unser Land, nicht einfach für eine vergleichsweise kleine Gemeinde wie Weissach. Dass bis jetzt alles sehr gut geklappt hat, verdanken wir besonders auch unserer Integrationsmanagerin hier vor Ort, die es auch ohne ausreichende Unterstützung von Land und Bund bis jetzt erreicht hat, dass alle geflüchteten Personen hier untergebracht werden konnten. Hoffentlich gelingt dieser Spagat auch in der kommenden Zeit. Vielen Dank für Ihr Engagement! Und Corona ist nur noch eine Randnotiz wert!

Da ist eine Rede zum Beschluss des Haushaltsplans für das Jahr 2023 eine einfach zu lösende Aufgabe!

Wie immer will ich einige Themen herausgreifen, die im kommenden Jahr besonders wichtig sein werden. Auch Sie, Herr Bürgermeister, haben sich bei der Einbringung des Haushalts auf einige Themen fokussiert: Sanierung von Gebäuden und Straßen, Umwelt und Klimaschutz - ein urweissacher Thema, war die Gemeinde doch des Öfteren Preisträgerin bei bundesweiten Wettbewerben -, Pflegestandort Brüdenwiesen oder der Ausbau der Gewerbestandorte in der Gemeinde. Sie bezeichnen den Haushaltsplan als „Blick in die Zukunft“, der als „Prognose mit Zukunftsfunktion gesehen werden muss“, indem dort unsere „Handlungs- und Gestaltungsfelder festgelegt und priorisiert“ werden.

Allerdings sind unsere finanziellen Spielräume im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringer, womit sich die Frage nach absoluter Notwendigkeit einzelner Projekte stellt, denn trotz eines minimalen positiven finanziellen Endergebnisses muss man klar erkennen, dass dieses nur zu Stande kommen konnte, weil avisierte, aber nicht vollzogene, Grundstücksverkäufe ein positives Ergebnis suggerieren! Dabei ist dieses zusätzliches Bauland beileibe nicht nur für Einfamilienhäuser bestimmt, sondern es geht auch oft um Sonderflächen für gesellschaftsrelevante Notwendigkeiten wie den nötigen Pflegestandort oder um die humanitäre Einrichtung für die Unterbringung von Flüchtlingen.

Trotz allem: Weissach lebt auf Pump!

Welche also von den vielen angedachten, bereits geplanten, seit Jahren verschobenen Projekten jetzt, in dieser finanziellen Situation, angehen? Keine einfache Aufgabe für den Gemeinderat! Sicher ist es berechtigt, darüber nachzudenken, dass gerade die öffentliche Hand anders als ein schwäbischer Haushalt antizyklisch vorgehen muss. Aber wieviel kann, wieviel darf man der Gemeindekasse und damit den Bürgerinnen und Bürgern, die ja durch ihre Steuerzahlungen alles ermöglichen, da zumuten?

Sehen wir uns einzelne Ausgabenbereiche genauer an.

Beginnen will ich mit einer Thematik, die inhaltlich nicht neu, mehrheitlich akzeptiert, aber schwierig, weil teuer in der Umsetzung ist: Umbau und Sanierung von gemeindeeigenen Immobilien. Seit Jahren ist allen klar, dass Gebäude und Straßen in der Gemeinde gepflegt und erhalten werden müssen. Dies trifft vor allem auf das öffentliche Straßennetz zu. Erschwerend dabei ist die Tatsache, dass viele unserer Straßen vor Jahrzehnten für die damalige Nutzung gebaut wurden, die nun einfach marode sind, deren Unterbau heute aber um ein Vielfaches in ihrer Nutzung übertroffen wird, sei es wegen einer höheren Anwohnerzahl mit ihrem Bedarf an Wasser und Abwasser, sei es der Verkehr mit Pkws und Lkws. Hier **muss** gehandelt werden.

Und dann das Feuerwehrgerätehaus. Es stammt aus der Zeit, als sich die vormals selbständigen Gemeinden zusammengefunden und auch die Ortsfeuerwehren sich vereinigt haben, ist also auch fast 40 Jahre alt. Nicht nur das Dach ist undicht, nein, auch die Feuerwehrautos der neuen Generation passen nicht mehr in die Wagenhalle! Kein Thema, auch hier **muss** gehandelt werden.

Und dann unser wunderschönes altes Rathaus. Hier geht es jetzt vor allem um Barrierefreiheit, die sowohl für Besucher als auch für Beschäftigte gegeben sein **muss**. Und dies kann nur erreicht werden, wenn jedes Stockwerk ohne Stufen erreichbar ist. Erfreulicherweise kann aber jetzt doch der seit Jahren im Raum stehende Plan umgesetzt werden, einen gläsernen Zwischenbau mit Aufzug für beide Gebäudeteile zu errichten. Leider erst jetzt, nun nach mehr als zehn Jahren seit den ersten Überlegungen, zu einem sehr viel höheren Preis!

Und da kommen wir zum zentralen Problem unserer Gemeinde. Geld - für die vielen Aufgaben, die wir uns selbst vorgenommen haben und die uns verordnet werden.

Und nun kann ich mich selbst bzw die Rede vom vergangenen Jahr zitieren, denn an deren Aussage hat sich inzwischen nichts verändert: „Wie wir alle wissen, ist Weissach im Tal kein klassischer Gewerbe- oder gar Industriestandort, ... so hängt Weissach am Tropf des Landes und des Bundes.“ Dabei geht es bei uns nicht um große Industriegebiete sondern lediglich um die Erweiterung für Gewerbeansiedlungen, damit die Gewerbesteuerentnahmen nicht nur tröpfeln sondern plätschern? Wie sonst sollen wir unsere Aufgaben erfüllen? Aber nicht nur Gewerbegebiete am Ortsrand sind wichtig sondern vor allem auch Gewerbe im Ortszentrum, denn dies macht eine Kommune für alle attraktiv - im Gegensatz zu Leerständen! Viele Besitzer von aufgelassenen Ladenlokalen sagen, sie brauchen die Einnahmen aus einer Vermietung nicht, sie befürchten Probleme aus einer Vermietung. Für einen lebendigen Ortskern ist eine solche Haltung Gift. Herr Bürgermeister, Sie haben während Ihres Wahlkampfes vor einem Jahr des Öfteren davon gesprochen, dass Sie an Ihrer vorherigen Wirkungsstätte auch als Wirtschaftsförderer fungierten. Da haben Sie hier noch ein weites Feld! Sprechen Sie die potentiellen Vermieter persönlich an! Wie wäre es mit einem Förderprogramm für Start-Ups in Handel und Gastronomie? Und auch für potentielle Kunden muss da etwas getan werden: wer sich länger im Ortskern aufhalten will, weil es da so schöne Geschäfte gibt, weil die Aufenthaltsqualität zum Verweilen einlädt, braucht, nach der Gastronomie, ... ein Örtchen! Vor Jahren bereits, um genau zu sein im Jahr 2008, hat die SPD-Fraktion beantragt, dass Nette Toiletten eingeführt werden sollten. Die Antwort lautete: alle Gaststätten (bis auf eine) machen mit, es fehlen nur noch die Aufkleber. Ich

habe nun nachgeforscht: es gibt noch immer keine Aufkleber, und ich vermute, die wurden auch nie bestellt. Deshalb bringen wir hiermit diesen Antrag erneut ein (hierzu **Antrag der Fraktion**), denn Nette Toiletten sind eine win-win-win-Situation für die Bürger, die Gewerbetreibenden und die Gemeinde, spart sie doch die Einrichtung und Unterhaltung von öffentlichen Toiletten!

Ein Thema bewegt uns alle, nicht nur uns in Weissach: Umwelt und Klimaschutz! Schon seit vielen Jahren steht dieser Themenbereich bei uns im Focus, so sehr und so elaboriert, dass die Gemeinde schon mehrmals Preisträger in verschiedenen Wettbewerben war. Und wir lassen nicht nach! Dies zeigt sich, dass der Hochwasserschutz weiter ausgebaut wird, dass nicht leichtsinnig Bauflächen in sensiblen Bereichen ausgewiesen werden, dass die Renaturierung von Bächen einen wichtigen Stellenwert hat - denn auch dies fördert den Hochwasserschutz -, dass wir der Energieknappheit und damit verbunden der eigenen Energiegewinnung einen hohen Stellenwert einräumen. Vor allem die Zusammenarbeit mit der Energiegemeinschaft verspricht hier Erfolge, z. B. bei der Einrichtung von Photovoltaikanlagen und Fernwärmenetzen. Ein hier durchaus vorstellbares Projekt ist eine in eigener Regie erstellte Freiflächen-PV-Anlage auf der Hart. Dieses Gelände ist bereits per Flächennutzungsplan dafür ausgewiesen, nur erwies es sich für einen privaten Investor als nicht genügend lukrativ. Für die Energiegemeinschaft sieht die Sache da vielleicht aber anders aus. Wir beantragen deshalb, dass die Gemeinde konkrete Gespräche mit dem Besitzer der Fläche und der Energiegemeinschaft über die Errichtung einer PV-Anlage auf der Hart führt. (hierzu **Antrag der Fraktion**)

Und da gibt es noch das Problem mit der Ausweisung von Bauflächen! Davon hat die Gemeinde nie genug - denn mit deren Verkauf finanziert sich der Gemeindehaushalt zu einem nicht unbeachtlichen Teil. Nur, was machen, wenn die Gemarkung in allen bebaubaren Flächen bebaut ist? Und auf diesen Zustand gehen wir mit großen Schritten zu. Und dies nicht etwa nur, weil die Gemeinde zusätzliches Bauland für Einfamilienhäuser ausweisen will! Wie kann es da aber andererseits sein, dass auf manchen Flächen geradezu mit Platz geaast wird? Ich spreche hier von der Parkraumfläche hinter dem Haus der Gesundheit. Natürlich, ich weiß, dieser Parkplatz ist der Landesbauordnung geschuldet. Aber muss man diese LBO so phantasielos auslegen? Kann man den Raum nicht zusätzlich zum geforderten Parkraum auch als Baufläche für Gewerbe nutzen? Wie wäre es mit einer Überbauung mit zwei, oder gar drei Stockwerken? Technisch ist dies problemlos machbar, und in Zeiten von knappen Flächen rechnen sich wohl auch die Kosten. Die SPD-Fraktion beantragt deshalb, dass die Gemeinde mit dem Besitzer der Fläche Gespräche aufnimmt, wie dieser Raum nachhaltiger genutzt werden kann. (hierzu **Antrag der Fraktion**)

Ein Thema, das in Ihrer Rede, Herr Bürgermeister, nur eine Randnotiz wert war, ist das Thema Mobilität, ein Thema, das uns hier im Gemeinderat aber schon seit Jahren beschäftigt, ohne dass es bis jetzt zu irgendeinem umsetzbaren Ergebnis gekommen wäre. Wenigstens liegt inzwischen ein diskutables Gutachten vor! Auch die SPD-Fraktion hat sich zusammen mit dem Ortsverein Gedanken gemacht, denn gerade wir haben immer und immer wieder den Fokus auf diese Thematik gelenkt. Jetzt bringen wir einen Antrag dazu ein und hoffen, dass die Diskussion darüber zu einem breiten Einverständnis im Rat führt. Wichtig ist uns in dieser Thematik, dass kein Verkehrsträger, der zur individuellen Mobilität der Bürgerinnen und Bürger beiträgt, von vorne herein ausgeschlossen oder verdammt wird. Hier im ländlichen Raum braucht es eine andere Umsetzung als in einem Ballungsraum, in dem mehrere Bus- und/oder Stadtbahnlinien im 10-Minuten-Takt vor fast jeder Haustüre halten. Wir sind eine Flächengemeinde. Halten Sie es für vorstellbar, dass der Bus alle zehn Minuten zu den Dresselhöfen oder nach Wattenweiler fährt? Ein innerörtlich verkehrender Minibus könnte sicher eine Alternative sein, aber ... das Geld! Ich erwähnte es schon! (hierzu **Antrag der Fraktion**)

Ja, was für ein Jahr! Viele Aufgaben kommen auf uns zu und nicht für alle gibt es eine sofortige, alle zufriedenstellende Lösung. Wir haben also hier in dieser Runde noch eine Menge zu tun.

Bleibt mir Dank zu sagen:

Danke an die gesamte Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die Impulse, die nach ausführlichen Diskussionen hier im Rat zu weiteren Verbesserungen vor Ort führen.

Danke an alle Mitarbeiterinnen in den verschiedenen Einrichtungen der Kinderbetreuung.

Danke an den Bauhof, dessen Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit erledigen.

Danke an alle Ehrenamtlichen in unseren vielen Vereinen für ihre Zeit und ihr Engagement.

Und so sollen wir jetzt über den vorliegenden Haushaltsplan abstimmen. Wir stimmen überein mit der Verwaltung, dass es viele Aufgaben gibt, die erledigt werden müssen. Wir sehen, dass viele Projekte zu einem bestimmten Zeitpunkt in Angriff genommen und auch abgeschlossen werden müssen. Um nötige Zuschüsse zu erhalten. Aber Zuschüsse sind nicht alles. Ein Großteil muss auch aus der Gemeindekasse bezahlt werden - und die ist leer. Bedeutet also, dass wir unsere Projekte nur über Kredite finanzieren können. Wäre es da nicht richtig, wenigstens darüber nachzudenken, ob die eine oder andere Aufgabe nicht auch zu einem späteren Zeitpunkt, bei einer besseren Kassenlage, in Angriff genommen oder in ihrem Umfang abgespeckt werden könnte? Wie und wann können diese Kredite getilgt werden? Welche Probleme hinterlassen wir der Weissacher Bevölkerung und unseren Nachfolgern hier im Amt?

Die SPD-Fraktion stimmt deshalb dem in dieser Form vorliegenden Haushaltsplan für das Jahr 2023 nur mehrheitlich zu.

Haushaltsrede der Unabhängigen Bürgerliste Weissach im Tal

Stellungnahme der Unabhängigen Bürgerliste zum Haushaltsplan 2023

Wilhelm König, Fraktionsvorsitzender

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bogner, Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, meine Damen und Herren.

Im vergangenen Jahr wurden Sie Herr Bogner zu unserem neuen Bürgermeister gewählt, die ersten 100 Tage in Ihrem Amt haben Sie inzwischen schon eine Weile überschritten.

Wir alle konnten uns kennen lernen und haben den Anspruch das Beste für unsere Gemeinde erreichen zu wollen.

Wir freuen uns, dass nach der bedrückenden „Coronaphase“ die ehrenamtlichen Aktivitäten vieler Mitmenschen in unserer Gemeinde wieder aufgeflammt sind, wofür wir uns bedanken.

Wie wichtig das Bürgerliche Engagement im Ehrenamt für unsere Gemeinde ist, wird sich auch in diesem Jahr zeigen.

Der neue Haushaltsplan für das Jahr 2023 liegt uns vor, unser Dank gilt in erster Linie unserem Kämmerer Herrn Holz für die Erstellung und die Erklärungen zu diesem umfassenden Werk.

So wie wir es in der Abschlussbetrachtung im Haushaltsplan sehen, kann und darf eine Finanzierung, die sehr stark aus dem Erlös von Bauplätzen und Kreditaufnahmen besteht, nicht weitergehen.

Zur Stellungnahme haben wir wichtige Themen ausgesucht, auf die ich nun im Einzelnen eingehen möchte.

Hochwasserschutz

Ein wichtiger Baustein in der gesamten Hochwasserschutzkonzeption.

Das **Hochwasserrückhaltebecken „Gruppenbach“** in Cottenweiler steht kurz vor der Fertigstellung, worüber wir uns freuen. Weiterführend müssen Starkregen-Risikobereiche erfasst werden und die erforderlichen Schutzmaßnahmen beraten und umgesetzt werden.

Durch den Bau von Hochwasserrückhaltebecken ergeben sich neue Hochwassergefahrenlinien.

Wir fordern die Aktualisierung der Hochwassergefahrenkarte für unsere Gemeinde.

Trotz des dadurch verbesserten Hochwasserschutzes müssen wir verhindern, dass unsere Talauen weiter bebaut werden.

Als Gemeinde sollten wir in Bezug auf Bauland vorbildlich und nicht wie nach meiner Meinung geradezu sträflich (wie am Brüdenbach angedacht) umgehen.

Es müssen verbindliche Bebauungskriterien festgelegt werden.

Wasserversorgung

Wie wichtig es ist, eine gute Wasserversorgung zu haben, wird uns durch lang anhaltende Trockenperioden wie im Sommer 2022 vor Augen geführt. Steigende Einwohnerzahlen tragen ebenfalls zu einem steigenden Wasserbedarf bei.

Umso wichtiger ist es, weitere Möglichkeiten der Wasserentnahme zu überprüfen und zu realisieren.

Als Beispiel nenne ich die Erschließung eines Tiefbrunnens im Bereich des Wasserwerks Hohholz.

Wir wollen an dieser Stelle auch zum sparsameren Wasserverbrauch anregen.

Eine wichtige Investition sehen wir weiterhin in der Realisierung einer Wasserenthärtungsanlage.

Kinder in unserer Gemeinde

Der Bedarf an Kinderkrippen- und Kindergartenplätzen sowie an Erzieherinnen in unserer Gemeinde wird durch eine steigende Anzahl von Kindern immer größer.

Bei dem weiter zu erwartenden Anstieg der Flüchtlingszahlen wird es neben der Unterbringung von Flüchtlingen auch eine große Herausforderung, die Betreuung aller Kinder möglich zu machen.

Durch gut funktionierende Schulen ist der komplette Bedarf an schulischer Bildung abgedeckt.

Hier muss der bedarfsgerechte Ausbau der Digitalisierung und der Gebäudesanierung durchgeführt werden.

Landwirtschaft und Umwelt

Die landwirtschaftliche Nutzung der dafür ausgewiesenen Flächen ist die Basis für unsere Nahrungsmittelproduktion sowie der Landschaftspflege und sollte nicht leichtfertig aufgegeben werden.

Weiterhin wichtig ist uns der Erhalt der landschaftsprägenden Streuobstwiesen. Neben naturbelassenen und gesunden Erzeugnissen tragen die Streuobstwiesen zu einer hohen Biodiversität bei.

Es gilt, alle Kräfte zu bündeln und private Aktivitäten zu fördern, um unsere Streuobstwiesen zu erhalten bzw. zu retten.

Ein besonderes Augenmerk müssen wir bei der Baumpflege auf die Mistelproblematik richten.

Eine weitere Gefahr für die Obstbäume ist der verstärkt auftretende Rindenbrand, der durch sehr trockene Wetterperioden verursacht wird.

Energie

Extrem steigende Energiepreise zeigen uns, wie problematisch sich die Energiewende in Deutschland gestaltet.

Im weltweiten Vergleich sind wir absolute Spitzenreiter bei den Strompreisen.

Wir wollen weiterhin möglichst viel zur Einsparung von Energie beitragen und die Energieerzeugung vor Ort umsetzen. So bleibt auch die Wertschöpfung bei uns.

Wir begrüßen die Solardachoffensive der Gemeinde auf gemeindeeigenen Gebäuden in Verbindung mit der Energiegenossenschaft.

Der Ausbau der Regenerativen Energien auch durch Freiflächen-PV-Anlagen ist in aller Munde.

Wir sollten Vorgaben erarbeiten, an welchen Stellen eine

Realisierung sinnvoll ist, um Wildwuchs und die direkte Konkurrenz zur Nahrungsmittel-Erzeugung zu verhindern. Ebenso brauchen wir Anreize für jeden Einzelnen, seine Situation zu überprüfen, um durch geeignete Investitionen (z.B. Solaranlage zum Eigenverbrauch des erzeugten Stromes) seine ganz persönliche Stromrechnung zu senken.

Wir freuen uns über Aktivitäten des Bauhofs in Verbindung mit dem Abwasserzweckverband zum schadstoffarmen Betrieb der Fahrzeuge und zur Energieerzeugung durch Abfälle wie zum Beispiel Klärschlamm.

Sanierungen und Investitionen

Wir haben einen sehr hohen Sanierungsbedarf in unserer Gemeinde.

Zur Sanierung unserer Gemeindestraßen fordern wir eine verlässliche Priorisierung und konsequente Umsetzung der Maßnahmen.

Das ebenfalls mittlerweile sehr in die Jahre gekommene Kanalnetz und Wasserversorgungsnetz muss dringend saniert werden. Wir sehen den Beschluss zur Kanalinspektion als wichtigen Startpunkt und verweisen auf die anstehenden Maßnahmen der Untersuchungsergebnisse.

Es gilt weitere Folgeschäden zu vermeiden, die durch zu langes Zögern zu noch höheren Kosten führen.

Bei den anstehenden Investitionen müssen wir sehr stark auf die Folgekosten achten und nicht zu stark auf die Zuschüsse hoffen.

Angemessene Investitionen sehen wir auch in der Ausstattung unseres Bauhofs, damit anstehende Aufgaben durch die Mitarbeiter in zunehmendem Maße durchgeführt werden können. Als Beispiel nenne ich die Beschaffung eines Schaufelseparators, um die Erdarbeiten in den Kohlhauäckern durchführen zu können (30 000 €).

Bauliche Entwicklung in der gesamten Gemeinde

Durch die weiter anhaltenden Bautätigkeiten in unserer Gemeinde werden auch die Einwohnerzahlen weiter steigen.

Dadurch wird der Bedarf an Kindergärten- und Schulplätzen steigen und es werden noch weitere infrastrukturelle Maßnahmen erforderlich sein.

Eine bauliche Entwicklung muss, wie von uns bereits in den Jahren davor von uns angeregt, vorrangig in den Ortsmitten aller Ortsteile stattfinden.

Hier gilt es neue Konzepte zu entwickeln und Anreize für Hausbesitzer in Bezug auf Vermietung bzw. Verkauf zu schaffen.

Ähnlich wie bei der Ortssanierung in der Welzheimerstraße sollten leerstehende Gebäude registriert und in Absprache mit den Besitzern die Möglichkeiten des weiteren Vorgehens (Weiternutzung, Sanierung oder Abbruch) erörtert werden.

Gewerbe

Die auf niedrigem Stand stagnierende Gewerbesteuer ist weiterhin eine unserer Schwachstellen im Haushaltsplan.

Das Gewerbegebiet „Wanne“ in Unterweissach wird über ein Sonderfinanzierungskonto abgewickelt und belastet im Moment noch nicht den Finanzhaushalt.

Nachdem Gewerbeflächen aber zur Stärkung der Gewerbesteuerereinnahmen ausgewiesen wurden, sollten wir auch Flächen an geeignete Firmen verkaufen.

In Zukunft gilt es auch interkommunale Beteiligungen an Gewerbeflächen zu prüfen.

Verkehr

Was nützen uns die ganzen Befragungen, Verkehrszählungen und Planungen, wenn keine konkreten Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden?

Unsere Forderungen bleiben bestehen.

Im Gemeindebereich müssen Straßen, Fuß-, Feld- und Fahrradwege auf Gefahrenstellen untersucht und Mängel konsequent beseitigt werden.

Wir müssen leider immer noch darauf hinweisen, dass zwischen den beiden Straßenseiten im Bereich der Apotheken in der Welzheimerstraße keine sichere Überquerung für Fußgänger besteht.

Bei Straßenbaumaßnahmen sollte möglichst auf den Ausführungszeitraum geachtet werden, um Behinderungen und Gefahren zu minimieren.

Um den immer weiter steigenden Autoverkehr zu reduzieren, wird die Anbindung im öffentlichen Personen-Nahverkehr in unserer Gemeinde immer wichtiger. In einer Flächengemeinde ist dies immer mit hohen Kosten verbunden, vor allem aktuell durch den Umbau der zahlreichen Bushaltestellen. Wir regen an, neue Konzepte zu überprüfen. Vielleicht lässt sich ein Gemeinde-interner Shuttleverkehr einrichten, der alle Teilorte und Bezirke auch über kleinere Straßen (z.B. Wattenweiler, Dresselhof, Sandäcker, Ginsterhalde Oberweissach) anfahren kann und die Fahrgäste gesammelt zum Beispiel zur Bushaltestelle „Lindenplatz“ bringt. Vielleicht können wir so auch einige Umbauten von Haltestellen aussetzen.

Wir wollen an dieser Stelle auch die Frage stellen, inwieweit es möglich ist, den Verkehr im Bereich der Grundschulen und Kindergärten zu reduzieren.

Finanzielle Situation

An dieser Stelle möchte ich ein Zitat von Manfred Rommel anführen:

Finanzpolitik – das ist die Auseinandersetzung zwischen jenen Leuten, die eine Mark haben und zwei ausgeben wollen, und jenen anderen, die wissen, dass das nicht geht.

- Manfred Rommel, deutscher Politiker

Bei der dargestellten und zu erwartenden Verschuldung fällt es uns schwer, dem Haushaltsplan zuzustimmen.

Auf Grund der bisherigen Finanzpolitik konnten bisher Darlehen um nahezu 0 % Zinsen aufgenommen werden.

Für neue Darlehen, wie im HHP angenommen, ist ein Zinssatz von ca. 3 % zu bezahlen,

Beim „Eigenbetrieb Wasserversorgung“ beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung Ende 2023 voraussichtlich 278,74 Euro (Vorjahr 315,34 Euro).

Die konsolidierten Gesamtschulden betragen 7,517 Millionen Euro.

Bei den drei Zweckverbänden (Bildungszentrum, Abwasser und Hochwasserschutz) betragen die Schulden zusammen ca. 300 Euro pro Einwohner.

Wir leben über unsere Verhältnisse und müssen uns deshalb auf das wirklich Wichtige konzentrieren.

Aufgrund dieser finanziellen Probleme im Haushaltsplan fordern wir alle Investitionen vor der Realisierung auf den Prüfstand zu stellen.

Eine weitere Forderung ist die Aufschlüsselung und die Veröffentlichung der Freiwilligkeitsleistungen durch die Gemeinde.

Wir betrachten einige Punkte im Haushaltsplan durchaus kritisch und sind für situationsbedingte Änderungen offen.

Die UBL stimmt dem Haushaltsplan 2023 mehrheitlich zu.

Die Stellungnahme zum Haushaltsplan und weitere Informationen können Sie auf der UBL-Homepage <http://www.ubl-weissach-im-tal.de/> nachlesen.

Im Namen der Unabhängigen Bürgerliste danke ich allen, die sich in unserer Gemeinde und für unsere Gemeinde eingesetzt haben. Unser Dank gilt allen Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Bauhof, Zweckverbänden, Kindergärten und Schulen.

Weiter danken wir der Freiwilligen Feuerwehr, der Polizei, dem Roten Kreuz, allen Vereinen, Institutionen und den vielen engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich und ihre Zeit in so vielfältiger Weise für unsere Gemeinde eingebracht haben.

Für den weiteren Verlauf des Jahres 2023 und darüber hinaus wünsche ich, dass wir unsere Ziele konsequent verfolgen und auf zusätzliche Herausforderungen bzw. Chancen schnell reagieren.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Weissach im Tal



Dienstplan KW 10 / 2023

Abteilung Unterweissach:

Montag, 06.03.2023; 19:30 Uhr Schulübung

Abteilung Cottenweiler:

Freitag, 10.03.2023; 19:30 Uhr Schulübung

Kindergärten

Kindergarten Liebigstraße



Bei uns im Kindergarten war einiges los...

Besuch der Verkehrspolizei

Am Dienstag, den 7. Februar besuchte der Verkehrspolizist Herr Gulde von der Verkehrspolizei Fellbach die Vorschulkinder.

Er besprach mit ihnen, wo und wie sie sicher die Straße überqueren können: vor dem Stoppstein (Bordstein) stehen bleiben, auf beide Seiten schauen, hören, warten bis das Auto vollständig hält und anschließend zügig die Straße überqueren.

Kinder können den Abstand und die Geschwindigkeit eines Autos noch nicht abschätzen, deshalb sollen sie auf die Räder schauen, bis diese vollständig still stehen.

Anschließend setzten die Kinder die Theorie in die Praxis um.

Sie durften ohne Hilfe eines Erwachsenen den Kreisverkehr und eine Straße ohne Zebrasteifen überqueren. Das war für einige Vorschüler eine neue Erfahrung, da sie selbst entscheiden mussten, wann sie die Straße überqueren.

„Stehen, sehen, hören, gehen“, „Kinder gehen, wenn Räder stehen“, „Geht an der sicheren Seite des Gehweges“ sind die drei wichtigsten Regeln, die im Straßenverkehr beachtet werden müssen.

Alle Vorschüler setzten ihr neu erworbenes Wissen mit Bravour in die Praxis um.

Wieder am Kindergarten angekommen, bekamen sie vom Verkehrspolizist Herrn Gulde einen Fußgängerführerschein überreicht.



Foto: Kindergarten Liebigstraße

Keiner ist zu klein, um Helfer zu sein

Vor wenigen Tagen besuchte Frau Siegle vom Jugendrotkreuz Waiblingen die Vorschüler im Kindergarten.

Anhand von Bodenbildern, Fahrzeugen und Notsituationen erklärte sie, wie im Notfall Hilfe geleistet werden kann.

Durch den Vormittag begleitete der kleine Eisbär die Kinder. In seinem Bauch befindet sich ein Kühlakku.

Frau Siegle erzählte und spielte mit den Kindern eine Geschichte, welche sich bei Familie Müller abspielte. Die Kinder und sogar der Hund der Familie verletzten sich und die Vorschüler lernten, wie sie helfen konnten. Natürlich kam auch der Eisbär mit dem Kühlakku zum Einsatz.

Im praktischen Teil des Vormittags bastelten die Kinder ein Handy, mit dem sie übten, einen Notruf abzusetzen.

Sie lernten, Pflaster richtig anzubringen und einen Verband bei einem anderen Kind anzulegen.

Zum Schluss erhielten alle Vorschüler eine Urkunde und der kleine Eisbär mit seinem Kühlakku wohnt nun bei uns im Kühlschrank.

Vielen Dank an Frau Siegle, die kompetent durch den Vormittag führte und alle Fragen der Kinder geduldig beantwortete.



Foto: Kindergarten Liebigstraße

Was für ein aufregender Tag

Die Kinder kamen am Donnerstag, den 16. Februar in wunderschönen Kostümen verkleidet in den Kindergarten.

Die Indianer, Prinzessinnen, Marienkäfer, Cowboys, Ninjas und viele mehr spielten bis zum gemeinsamen Vesper, bei dem es zum Nachtisch selbstgemachte Faschingsküchle gab.

Danach trafen sich beide Gruppen im Turnraum, wo die Party mit Polonaisen und Tänzen weiterging. Zwischendurch wurden wir von einem Wasserfratz der Murrhardter Narrenzunft besucht. Alle Kinder waren mutig und probierten die Masken auf.

Natürlich durfte eine Modeschau auf einem Laufsteg nicht fehlen. Stolz präsentierten die Kinder ihr Kostüm.

Das Highlight bei allen war die Konfettischlacht. Händeweise wurden Luftschlangen und Konfetti in die Luft geworfen und über Haare geschüttet. Alle hatten ihren Spaß. Selbstverständlich halfen alle mit, den Gruppenraum wieder sauber zu machen.

Müde, aber glücklich wurden die Kinder mit einer Portion Konfetti auf dem Haar, in der Hose oder auch im Pulli abgeholt.





Fotos: Kindergarten Liebigstraße

Sie erzählten uns von erstaunlichen Dingen und versuchten uns Geheimnisse beizubringen. Sie unterschieden sich in Farbe, Form und Größe, aber gemeinsam konnten sie wunderbare Musik machen. Es fügte sich alles zu einer wilden Symphonie zusammen. Bei so viel Musik, darf natürlich auch das Tanzen nicht fehlen.



Fotos: Kinderhaus

Kinderhaus an der Weissach



Kunterbuntes Faschingstreiben im Kinderhaus an der Weissach Ein wilder Zauberritt mit Maestro Maus

Bunt gebastelte Girlanden, Luftballons und Luftschlangen zeigten uns, der Fasching ist nicht mehr weit!



Und endlich war es soweit:

Am „schmotzigen“ Donnerstag startete, mit einer Polonaise durch das ganze Kinderhaus, endlich unsere Faschingsparty. Wir lernen Maestro Maus kennen.

Er stellte uns seine Freunde aus dem Dschungel, aus Teichen, Bäumen, Wäldern und Meeresräumen vor.

Für alle Faschingsnarren wurde noch eine Disco mit Leuchtkugel, Modenschau auf dem Laufsteg und sehr viel Spaß angeboten.

Schulen



Bildungszentrum Weissacher Tal

Gymnasium - Realschule - Gemeinschaftsschule
Place de Marly 1, 71554 Weissach im Tal
Tel.: 07191/35 20-0 Fax: 07191/35 20-60



Gymnasium, Realschule,
Gemeinschaftsschule
im Bildungszentrum Weissacher Tal

Schulanmeldung zur Aufnahme in die Klasse 5

Die Anmeldetage zur Aufnahme für das Gymnasium, die Realschule und die Gemeinschaftsschule finden statt am:

Mittwoch, 08.03.2023 von 13:30 bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 09.03.2023 von 13:30 bis 17:00 Uhr

Zur Anmeldung bringen Sie bitte folgende Unterlagen mit:

- den ausgefüllten und von den Erziehungsberechtigten unterschriebenen Schüleraufnahmebogen des Bildungszentrums. Das Anmeldeformular finden Sie auch auf unserer Homepage www.bize.de
- einen Identitätsnachweis Ihres Kindes (Kopie Geburtsurkunde, Personalausweis oder Reisepass)
- die Grundschulempfehlung (Blatt 3) sowie das Formular für die Anmeldung (Blatt 4) im Original
- einen Nachweis über den vollständigen Masernimpfschutz (Kopie des Impfausweises aus dem beide Impfungen sowie der Name des Kindes ersichtlich sind) oder eine ärztliche Bescheinigung

An beiden Anmeldetagen ist der Schulfotograf im Bildungszentrum und macht unverbindlich und kostenlos von Ihrem Kind Passbilder für den Schülerausweis, der ebenfalls Mensakarte und Bibliotheksausweis ist.

Senioren

Seniorenbüro Rathaus

Einladung

zum

Senioren-Tanz-Nachmittag

ungezwungenes Tanzvergnügen
für Seniorinnen, Senioren und Seniorenpaare
in der **Seniorenbegegnungsstätte, Brüdenwiesen 5**
in Weissach im Tal - Unterweissach
von 14 – 17 Uhr

Nächster Termin: Donnerstag, 02. März 2023

Eintritt: 4,00 Euro pro Person

Bewirtung durch den Seniorenclub
mit Kaffee, Tee, Getränke sowie Butterbrezeln
und Kuchen zu günstigen Preisen.

Zum Tanz und zur Unterhaltung spielt:
das Duo Arno und Werner
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Einfach kommen und mittanzen,
Spaß haben oder nur „zuagucka“.

Veranstalter:

Seniorenclub Weissacher Tal 66+ e.V. und
Gemeinde Weissach im Tal
Verantwortlich: Roland Schlichenmaier und
Michaela Loth



Ortsseniorenrat Weissach im Tal



Besuchen Sie unsere Homepage
www.osr-weissach-im-tal.com

Das PC-Team lädt zum generationenübergreifenden PC-Kurs immer
mittwochs von 12.45 bis 13.45 Uhr in die Bibliothek des BIZE ein.

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Weissach im Tal

Druck und Verlag: Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot, www.nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und
Mitteilungen:** Bürgermeister Daniel Bogner, 71554 Weissach im Tal, Kirchberg 2 + 4,
oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-
Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: Tel. 07163 1209-500, uhingen@nussbaum-medien.de

Umweltschutz

Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR



DREI ENTSORGUNGSZENTREN BLEIBEN GESCHLOSSEN WARNSTREIK IM ÖFFENTLICHEN DIENST - SERVICE DER AWRM AM DIENSTAG, 28. FEBRUAR EIN- GESCHRÄNKT

Für Dienstag, 28. Februar hat die Gewerkschaft ver.di zum Warnstreik im öffentlichen Dienst aufgerufen. Bestreikt wird auch die Abfallwirtschaft Rems-Murr AöR (AWRM). Konkret betroffen sind die Entsorgungszentren in Kaisersbach, Schorndorf und Winnenden, die geschlossen bleiben. Dringende Müllanlieferungen sind lediglich am Entsorgungszentrum Backnang-Steinbach möglich. Da nur eine Notbesetzung vor Ort ist, sollten Anlieferungen auf einen anderen Tag verschoben werden, so die AWRM. Am Dienstag muss darüber hinaus mit erheblichen Wartezeiten auf dem Entsorgungszentrum Backnang-Steinbach gerechnet werden.

Zu Wartezeiten kann es auch bei Anfragen an die Mitarbeitenden der AWRM-Verwaltung in Waiblingen kommen. Es muss leider auch hier damit gerechnet werden, dass Anliegen nicht unverzüglich bearbeitet werden können. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

Bedenken, dass Mülltonnen ungeleert stehen bleiben, braucht niemand zu haben. Sämtliche Abfuhrungen werden von Privatfirmen durchgeführt, welche vom Streik nicht betroffen sind. Auch der Wertstoffhof in Waiblingen sowie die Problemmüllsammelstelle in Waiblingen sind wie gewohnt geöffnet.

Kirchen



Ökumene

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

3. März 2023

TAIWAN Glaube bewegt

Um 17 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus
in Unterweissach

Plakat: Weltgebetstag der Frauen

Evangelische Kirchengemeinde Weissach im Tal

www.evkiwit.de



Pfarramt I: Pfarrer Christof Mosebach
Kirchberg 11, Unterweissach,
Tel. 07191 52575, Fax 07191 301343

E-Mail: Pfarramt.Weissach-im-Tal-1@elkw.de
Pfarrbüro - E-Mail: Gemeindebuero.Weissach-im-Tal@elkw.de
Tel. Sekretariat Fr. Strakeljahn 07191 301342, Fax 07191 301343
Bürozeiten: Di., Mi., Do. 10.00 – 12.00 Uhr, Di. 16.00 – 18.00 Uhr

Pfarramt II: Pfarrer Jonathan Pfander
Kammerhofweg 17, Oberweissach,
Tel. 07191 310650, Fax 07191 310651
E-Mail: Pfarramt.Weissach-im-Tal-2@elkw.de
Pfarrbüro - E-Mail: Gemeindebuero.Weissach-im-Tal@elkw.de
Tel. Sekretariat Fr. Strakeljahn 07191 310650, Fax 07191 310651
Bürozeiten Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Kirchenpflege: Kirchenpflegerin Regina Rietl
Kammerhofweg 17, Oberweissach,
Telefon 07191 9140892, Fax 07191 310651
E-Mail: kirchenpflege@evkiwit.de
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Jugendreferent: Lukas Harder, E-Mail: Lukas.Harder@elkw.de

Gottesdienste

Wochenspruch zum 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszenz

„Gott erweist seine Liebe zu uns darin, dass Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren.“ Römer 5,8

Sonntag, 05. März

09.00 Uhr Gottesdienst im Max-Fischer-Gemeindehaus Oberweissach, Pfarrer Mosebach
10.00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Unterweissach in der Ev. Sankt Agatha Kirche Unterweissach, Pfarrer Mosebach
Opfer für verfolgte Christen

Termine

Evangelisches Gemeindehaus Unterweissach, Friedensstraße 29

Veranstaltungen und Kreise für Erwachsene

Fr., 03. März, 17.00 Uhr ökum. Weltgebetstag der Frauen
Di., 07. März, 15.00 Uhr Frauenkreis: „Konfirmandenarbeit früher und heute“ mit Pfarrer Pfander

Kirchenchor

Mo., 06. März, 20.00 Uhr Chorprobe

Konfirmanden

Mi., 08. März, 16 + 17.15 Uhr Konfirmandenunterricht

Kinder- und Jugendgruppen

Do., 02. März, 10.00 Uhr Krabbelgruppe Talzwerge (3-9 Monate)
Fr., 03. März, 19.30 Uhr Youmber Jugendkreis
Mo., 06. März, 16.00 Uhr Projekt-Kinderchor für Kinder von 6 bis 11 Jahren
Do., 09. März, 10.00 Uhr Krabbelgruppe Talzwerge (3-9 Monate)
Fr., 10. März, 16.00 Uhr Zirkusschule (ca. 1. – 5. Klasse)
Fr., 10. März, 19.30 Uhr Youmber Jugendkreis

Max-Fischer-Gemeindehaus Oberweissach, Kammerhofweg 19

Kinder- und Jugendgruppen

Fr., 03. März, 18.00 Uhr Mädchenjungschar Flotte Karotte

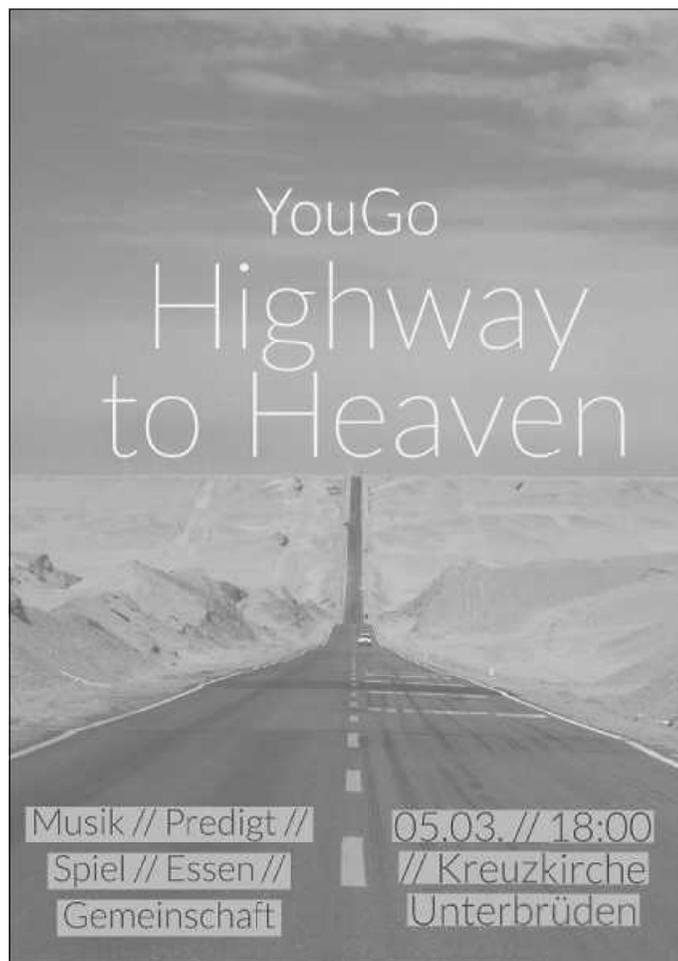
Weitere Termine

So., 05.03, 18.00 Uhr Yougo Jugendgottesdienst, Kreuzkirche Unterbrüden

Hinweise

Telefonseelsorge: Einsamkeit, Sorgen und Existenzängste belasten gerade in diesen Pandemiezeiten besonders schwer. Doch Sie sind damit nicht allein! Aus Worten können Wege werden. Telefon, kostenlos und anonym, 0800 111 0111 und 0800 111 0222. Weitere Infos unter www.telefonseelsorge.de

Gesprächsangebot für Jugendliche: Soul Chat ist ein Chat-Tool für Jugendliche. Hier können sie anonym und kostenlos ihre Sorgen, Nöte und Probleme mit geschultem Personal besprechen, das ihnen zuhört und sie begleitet. Zugang auf www.soul-chat.de.



Plakat: Lukas Harder



Ansprechpartner vor Ort:
Lukas Harder (015678-123022) Plakat: Lukas Harder

Katholische Kirchengemeinde Weissach im Tal

Katholische Kirchengemeinde
Weissach im Tal-Allmersbach im Tal

Katholisches Pfarramt Unterweissach
Sandberg 15, 71554 Weissach im Tal
Tel. 51211, Fax 56332

E-Mail: ZurHeiligstenDreifaltigkeit.WeissachimTal@drs.de
www.kswt.de (Katholische Seelsorgeeinheit Weissacher Tal)

Pfarrer Thomas Müller, Tel. 342 943,
E-Mail: Thomas.Mueller@drs.de

Kirchenpflegerin Frau Loscalzo,
Tel. 342 944 oder 0176-55097481 (Mo. – Do. 09:00 – 11:00 Uhr)
E-Mail: Dreifaltigkeit.Weissach@nbk.drs.de

Pfarramtssekretärin: Frau Reinhuber
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montags 09:00 – 12:00 Uhr, dienstags 09:00 – 12:00 Uhr und
16:00 – 18:00 Uhr, freitags 09:00 – 12:00 Uhr

Nachbarschaftshilfe

Wir bieten Ihnen stundenweise individuelle Hilfen im Rahmen unserer Möglichkeiten:

Begleitung zum Arzt oder Behörden, zum Einkaufen oder beim Spaziergang.

Auch Betreuung und aktivierende Hausbesuche sind möglich. Unsere Dienste können über den Entlastungsbeitrag der Pflegeversicherung abgerechnet werden, aber auch Selbstzahler sind willkommen.

Neue Helfer*Innen sind willkommen.

Nähere Informationen bei der Einsatzleitung Frau Peyer,
Tel. 59395.

Gottesdienstordnung der nächsten Woche

Donnerstag, 2. März

08:00 Uhr	Gemeindezentrum Ebersberg	Eucharistiefeier, anschließend Frühstück
16:00 Uhr	Unterweissach	Bußfeier für Kinder, anschließend Versöhnungsfest

Freitag, 3. März – Weltgebetstag der Frauen

17:00 Uhr	Evang. Gemeindehaus Unterweissach
18:00 Uhr	Evang. Gemeindehaus Althütte
18:30 Uhr	Kath. Kirche Allmersbach
19:00 Uhr	Evang. Kirche Oberbrüden

Sonntag, 5. März – 2. Fastensonntag

09:00 Uhr	Gemeindezentrum Ebersberg	Eucharistiefeier
10:30 Uhr	Unterweissach	Eucharistiefeier
18:00 Uhr	Althütte	Eucharistiefeier

Mittwoch, 8. März – Johannes von Gott

Die Abendmesse in Unterweissach entfällt heute!

Donnerstag, 9. März – Bruno von Querfurt, Franziska von Rom

08:00 Uhr	Gemeindezentrum Ebersberg	Wortgottesfeier mit Kommunion, anschließend Frühstück
-----------	---------------------------	---

Samstag, 11. März

18:00 Uhr	Allmersbach	Wortgottesfeier mit Kommunion am Vorabend
-----------	-------------	---

Sonntag, 12. März – 3. Fastensonntag

10:30 Uhr	Althütte	Familiengottesdienst (Wortgottesfeier mit Kommunion)
-----------	----------	--

Aus dem Gemeindeleben:



Plakat: Weltgebetstag.de

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 3. März 2023 um 17:00 Uhr im evang. Gemeindehaus in Unterweissach

Bitte beachten Sie hierzu auch die Veröffentlichung unter der Rubrik „Aus der Ökumene“ in diesem Mitteilungsblatt.

Sonderkollekte Erdbeben-Katastrophe

Angesichts der schweren Erdbeben-Katastrophe in Syrien und der Türkei entfällt die Caritas-Kollekte am 2. Fastensonntag (4./5. März 2023) zugunsten einer **Sonderkollekte**, zu der die Deutsche Bischofskonferenz in allen katholischen Gottesdiensten aufruft.

Mit den Einnahmen aus der Kollekte sollen die Hilfsmaßnahmen für die Opfer der Katastrophe fortgeführt und verstärkt werden. Die gesammelten Gelder werden den katholischen Hilfsorganisationen, die in der Region tätig sind – vor allem Caritasinternational –, zur Verfügung gestellt.

Frauentreff Allmersbach

Die nächste Singstunde mit Frau Zimmer ist am **Mittwoch, 8. März** (Ersatztermin für 09. März!) von **15:00 bis 16:00 Uhr** im Gemeindezentrum in Allmersbach.

Interessierte Mitsängerinnen und Mitsänger sind herzlich willkommen!

Internationaler Begegnungsnachmittag mit geflüchteten Menschen

Am Samstag, den 11. März von 14:30 bis 17:00 Uhr laden wir im katholischen Gemeindezentrum in Allmersbach zu einem Begegnungsnachmittag ein. Dazu sind alle geflüchteten Menschen, die bei uns Unterkunft gefunden haben und alle Interessierten herzlich eingeladen.

Für Getränke und Kaffee wird gesorgt. Über Kuchenspenden und andere Leckereien, gerne auch Spezialitäten, freuen wir uns. Asylkreis Allmersbach

Kinder- und Jugendgruppe:

Gemeindezentrum Allmersbach:

Freitags (außerhalb der Schulferien):

17:15 – 18:15 Uhr Wichtelgruppe für Mädchen von 6 bis 8 Jahren mit Emma Frosch und Paula Franziskus

Evang.-methodistische Kirche Weissach im Tal



Termine vom 2. - 8. März

Donnerstag, 2. März

20.00 Uhr Posaunenchor, Zionskirche Backnang

Freitag, 3. März

19.00 Uhr Weltgebetstag – Frauen laden ein, verschiedene Orte

Sonntag, 5. März

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Dr. Ulrich Beuttler im Rahmen des ACK-Kanzeltausches, Zionskirche Backnang

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Holger Meyer, Christuskapelle Burgstall

Montag, 6. März

19.30 Uhr Backnanger Bibel-Brücken „LebensMittel und Geist – Kirche mit Relevanz“ mit Wolfgang Baur (stellv. Direktor Kath. Bibelwerk), Zionskirche Backnang

Dienstag, 7. März

14.30 Uhr Senior*innenkreis „Schwäbische Texte & Lieder“,
Zionskirche Backnang

Mittwoch, 8. März

14.30 Uhr Offener Mittagskaffee, Zionskirche Backnang

Bezirksbüro:

Albertstraße 5, 71522 Backnang, Tel. 07191-60353,
info@emk-backnang.de

Team der Hauptamtlichen:

Pastor Holger Meyer (Leitender Pastor), Tel. 07191-497561,
hmeyer@emk-bbc.de
Pastor Mihail Stefanov (Lokalpastor), Tel. 07191-407562,
mstefanov@emk-bbc.de

Neuapostolische Kirchengemeinden Auenwald

**Sonntag, 05. März**

09.30 Uhr Gottesdienst für Entschlafene in Lippoldweiler und
Unterbrüden

Mittwoch, 08. März

20.00 Uhr Gottesdienst mit Unterbrüden in Lippoldweiler

Vereine

Akkordeonorchester Weissacher Tal e.V.

**Neue Kurse ab April****NEUE KURSE IM FRÜHJAHR**

Ab April starten wieder **neue Anfängerkurse:**

Für Kinder ab **5 Jahren** ist die **Melodica** zur Vorbereitung auf alle Tasteninstrumente der ideale Einstieg in die Welt der Tasten, Töne und Noten.

Für Kinder ab **6 Jahren** gibt es **Blockflötenkurse** und **Grundschulkindern ab 6 Jahren** können mit dem **Akkordeonunterricht** beginnen.

Anmeldungen zu den Kursen sind **bis 14. März** möglich, für den **Akkordeonunterricht** können auch individuelle **Schnupperstunden** vereinbart werden.

Kontakt: Sabine.Schaal@outlook.com oder 07191/310316



NEUE KURSE IM FRÜHJAHR

Ab April starten wieder **neue Anfängerkurse:**

Für Kinder ab **5 Jahren** ist die **Melodica** zur Vorbereitung auf alle Tasteninstrumente der ideale Einstieg in die Welt der Tasten, Töne und Noten.

Für Kinder ab **6 Jahren** gibt es **Blockflötenkurse** und

Grundschulkindern ab 6 Jahren können mit dem **Akkordeonunterricht** beginnen.

Anmeldungen zu den Kursen sind **bis 14. März** möglich, für den **Akkordeonunterricht** können auch individuelle **Schnupperstunden** vereinbart werden.

Kontakt: Sabine.Schaal@outlook.com oder 07191/310316

Neue Kurse

Plakat: Akkordeonorchester Weissacher Tal

LandFrauenverein Weissacher Tal

www.lfv-weissachertal.de

**Auszeit-Wochenende**

Unter dem Aspekt „Momente des Genießens“ begannen wir am Freitagabend mit einem vorzüglichen Abendessen unsere Auszeit. Bevor wir aber den Abend entspannt bei Unterhaltung, Spiel und Handarbeiten ausklingen lassen konnten, erlernten wir bei Frau Sybille Gutmann - Atempädagogin, die richtigen Atemtechniken.

Am Samstag erwartete uns nach dem Frühstück ein „Kurs in Wundern“, durch den uns Heilpraktikerin Frau Ina Müller in wunderbarer Weise führte. Einen sehr arbeitsintensiven Nachmittag verbrachten wir unter der Leitung von Frau Andrea Klink. Mit ihr fertigten wir in Makramee-Technik zuerst Schlüsselbänder und danach Wandbehänge an. Aus jedem Makramee-Wandbehäng wurde ein kleines Kunstwerk. Das leckere Abendessen hatten wir uns danach redlich verdient. Den letzten Vormittag unserer Auszeit ließen wir ganz entspannt mit einer Yogastunde bei Frau Ute Seifert und anschließendem Mittagessen ausklingen. Für 16 LandFrauen war es ein schönes, entspanntes Wochenende. Vielen Dank an Margit für die super Organisation.



Foto: lfv-weissachertal

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Es ist ein wichtiger Informationstermin mit Berichten des Vorstandes und musikalischer Unterhaltung. Wir freuen uns, wenn wir viele Mitglieder begrüßen dürfen.
Termin: 15.03. (Mi.), um 19.00 Uhr Seniorenbegegnungsstätte Unterweissach

Heute schon an Ostern denken!

Liebe Landfrauen, **am Mittwoch, 22. März**, laden wir wieder zum **Girlanden binden** ins Bürgerhaus nach Unterweissach ein. Wir beginnen um 8.30 Uhr.
Anmeldung bei Christine Anger, Tel. 07191/53261.

Wir brauchen Bindematerial! Wer Buchs, Kirschlorbeer und sonstige Koniferen hat, bitte auch bei Christine Anger melden. Vielen Dank für eure Mithilfe.

Liederkrantz Unterweissach e.V.

**Schmieds Starken Sängerrhaufen**

Am Sonntag, den 5.3.2023, finden getrennte Chorproben um 20:00 Uhr statt. Die Frauen arbeiten an ihren Liedern im Milchhäusle mit unserem Dirigenten Sascha Yudenkov, die Männer proben zur gleichen Zeit bei Heiner Müller in der Forststr. 15 in Unterweissach.
Ansprechpartner: Peter Hupp, Tel. 07191 344449

Musikverein Unterweissach e.V.

www.mv-unterweissach.de

**Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023**

Liebe Mitglieder und Freunde des Musikvereins, am **Freitag, den 10. März 2023** halten wir unsere diesjährige

Hauptversammlung ab. Wir laden hierzu recht herzlich ein und würden uns über eine rege Teilnahme freuen. Die Ressortverantwortlichen werden über ein ereignisreiches Musikvereinsjahr berichten.

Ort: Bürgerhaus Unterweissach
Beginn: 20:00 Uhr

Wir haben folgende **Tagesordnung** vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Berichte
3. Entlastung
4. Teilneuwahlen
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Wir freuen uns über Euer Kommen und das Interesse an unserer Vereinsarbeit. Anträge an die Hauptversammlung sind schriftlich bis spätestens 05.03.2023 an den Vorstandssprecher zu richten. Wir rechnen wieder mit Eurem Interesse und zahlreichem Erscheinen.

Die Vorstände des Musikvereins Unterweissach

„Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik“ gastiert in Weissach im Tal

Am **Samstag, 15. April 2023** gastiert mit der **„Scherzachtaler Blasmusik“** eine Ausnahmekapelle der Böhmischo-Mährischen Blasmusik in der Seeguthalle. Es ist zugleich die Abschiedstournee der seit 1989 bestehenden Formation, und der Musikverein Unterweissach gehört zu den wenigen Veranstaltern eines ihrer Abschiedskonzerte.

Bekannt durch den legendären „Böhmischo Traum“ aus der Feder des Scherzachtalers Norbert Gälle begann eine unvergleichbare Erfolgsgeschichte der „Scherzis“ in Funk und Fernsehen. Legendär sind dabei ihre Live-Auftritte, bei denen die ausschließlich aus Amateurmusikern bestehende Formation böhmisch-mährische Blasmusik auf Spitzenniveau vorträgt.



Plakat: Scherzachtaler

Hierbei werden aber nicht nur bestehende, sondern auch überwiegend selbst komponierte Titel gespielt. Mittlerweile sind ca. 70 Prozent des Repertoires durch eigene Titel abgedeckt. Dass die Musik den Geschmack der Blasmusikfans trifft, zeigt die Tatsache, dass es kaum noch eine Blaskapelle im deutschsprachigen Raum gibt, bei der nicht ein oder mehrere Titel der Scherzachtaler Blasmusik zum Repertoire gehören.

Allein der „Böhmischo Traum“ befindet sich seit einigen Jahren weltweit in den Top fünf der meistgespielten Live-Titeln in der Unterhaltungsmusik.

Infos zur Veranstaltung
Samstag, den 15. April 2023

Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 19:30 Uhr

Vorverkauf 12 Euro / Abendkasse 15 Euro

Veranstaltungsort: Seeguthalle in 71554 Weissach im Tal-Cottenweiler

Vorverkaufsstellen:

Bäckerei Trefz / Weissacher Teekesselchen, beide in Weissach im Tal-Unterweissach

Ticket-Hotline: 0171-5228501

Ticket-E-Mail: schriftfuehrer@mv-unterweissach.de

Ticket-Highlight:

Ab je 10 Karten eine zusätzliche Karte kostenlos sowie Tischreservierung!

(Nur über Tickethotline oder Ticket-E-Mail)

Versandkosten 3,99 Euro oder Hinterlegung an der Abendkasse jeweils gegen Vorabüberweisung nach vorheriger Bestellung per E-Mail oder Telefon.

Tickets gibt es natürlich auch bei allen Musikerinnen und Musikern.

Wir freuen uns auf einen großartigen Abend mit Ihnen als unsere Gäste!

Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Sponsoren VR-Bank Schwäbischer Wald e. G. und Harro Höfliger Verpackungsmaschinen GmbH, Andreas Herrmann Kreative Leistungen, Metzgerei Höfer, Bäckerei Trefz, Reisser Musikinstrumente, Selectra-Elektro GmbH, Boxenstopp Krack GmbH, Kreher Lufttechnik GmbH und Steffen Ewert Hausverwaltung für ihre Unterstützung.

Informationen über die Scherzachtaler Blasmusik und einige Hörproben gibt es auf der Internetseite www.scherzachtaler.de

Obst- und Gartenbauverein Cottenweiler

www.ogv-Cottenweiler.de



Obst- und Gartenbauverein



Mitgliederversammlung



Voll besetzter Dorftreff

Unsere sehr gut besuchte Mitgliederversammlung konnte nach einem leckeren Maultaschenessen mit selbstgemachtem Kartoffelsalat zügig durchgezogen werden. Nach dem Bericht des Vorstandes über das vergangene Jahr beantragte Bürgermeister Daniel Bogner die Entlastung, welche einstimmig erteilt wurde.

Neuer Vorstand gewählt

Alle drei Jahre wird der Vorstand neu gewählt. Auch die Wahl führte Daniel Bogner souverän durch und der Vorstand wurde ebenfalls ohne Gegenstimmen wiedergewählt:

- Daniel Oesterle als 1. Vorsitzender
- Manfred Luckert als 2. Vorsitzender
- Barbara Stark als Kassiererin

- Gabriele Schön als Schriftführerin
 - Thomas Geffken für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Neu im erweiterten Vorstand ist Alfred Schumann aus Cottenweiler, wiedergewählt wurden Horst Engelhardt, Martina Kozel, Monika Michalowsky und Jochen Schuller. Kassenprüferinnen sind Astrid Heeg und Gerlinde Sahn.

Mitgliederehrungen

Für zehn Jahre Mitgliedschaft konnten dieses Jahr geehrt werden:

- Sieglinde Wild
- Petra und Nico Erb
- Norbert Kirn
- Friedhilde und Eckart Baumgärtner
- Elisabeth und Lothar Zipperer



Gabi Schön, Lothar und Elisabeth Zipperer, Norbert Kirn, Sieglinde Wild und Daniel Oesterle Foto: Thomas Geffken

Ehrenmitglied Kurt Mutschler

Altersbedingt kandidierte Kurt Mutschler nicht mehr für den Vorstand. Er kann auf eine jahrzehntelange Arbeit beim OGV Cottenweiler zurückblicken. Um sein tatkräftiges Schaffen zu würdigen, ernannte die Mitgliederversammlung Kurt einstimmig zum Ehrenmitglied! Ein ausführlicher Bericht folgt...

Mit einem Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr beendete unser Vorsitzender Daniel Oesterle den offiziellen Teil und leitete zu dem gemütlichen Abend über...

Bildergalerie von der Mitgliederversammlung im Internet unter > www.ogv-cottenweiler.de

Termine

Frühjahrsschnitt in den Streuobstwiesen

Jetzt geht es in den Endspurt auf der „Allmend“: Wir treffen uns noch einmal **am 4. März um 9 Uhr** (und bei Bedarf am 11. März). **Treffpunkt** ist hinter dem Häckselplatz zwischen Wattenweiler und Oberweissach. **Wir freuen uns über jede helfende Hand!** Wer Lust hat, uns bei der Schnittaktion zu unterstützen, der kann direkt zur „Allmend“ kommen – am besten mit eigenem Schnittwerkzeug! Für ein Vesper wird natürlich wieder gesorgt!

Aktuelle Gartentipps

Pflanzarbeiten

Die letzten Pflanzarbeiten sollten für wurzelnackte Gehölze Anfang März abgeschlossen werden. Für einen guten Start wird der Aushub des Pflanzloches mit Substrat oder reifem Kompost gut vermischt (3-5 l/Pflanzloch) bzw. ein Depotdünger beigegeben (20-40 g/Pflanze).

Gartenstauden verjüngen

Nutzen Sie einen warmen Vorfrühlingstag, um einige Gartenstauden zu verjüngen. Asters, Chrysanthemen, Katzenminze, Nachtkerze, Roter Sonnenhut und Trollblume sind Arten, die nach fünf bis sechs Jahren umgepflanzt werden sollten, damit sie weiterhin reichlich blühen. Graben Sie die Pflanzen vorsichtig aus, um sie zu teilen und am neuen Standort einzupflanzen.

Gegen überwinternde Schädlinge

Spinnmilben, Schildläuse sowie Woll- und Schmierläuse können als Eier den Winter überstehen und im Frühjahr schlüpfen. Mit dem Solabiol Austriebsspritzmittel lässt sich frühzeitig einem Befall durch diese Schädlinge entgegenwirken. Geeignet für Kernobst, Steinobst, Weinreben sowie Beerensträucher.

Gründung auf Gemüsebeeten

Auf Beeten, die erst zu einem späteren Zeitpunkt mit Gemüse bepflanzt werden, können Sie vorab noch eine Gründüngung aussäen. Tipp: Spinat ist gleichzeitig als Gemüse und Mulchmaterial verwendbar.

Basilikum aussäen

Ab Ende Februar kann man Basilikum im Topf oder Zimmergewächshaus anziehen. Verwenden Sie Pikier- oder Topferde mit guter Luft- und Wasserspeicherkapazität und verteilen Sie je Topf 20 bis 25 Samen über die Substratoberfläche. Da Basilikum zu den Lichtkeimern gehört, drückt man die Samen nur an, begießt sie und deckt den Topf bis zum Sichtbarwerden der Keimlinge mit Vlies ab, um ein Austrocknen zu verhindern.

Rasenflächen in Gemüsegarten umwandeln

Wenn Sie eine Rasenfläche in einen Gemüsegarten verwandeln wollen, sollten Sie die Rasensoden abstechen, sonst fressen Drahtwürmer an den Gemüsepflanzen. Tipp: Kompostieren Sie die Grassoden auf einem eigenen Haufen und streuen Sie Gesteinsmehl zwischen die einzelnen Schichten.

Aussaat unter Glas

Unter Glas oder Folie (z.B. in Frühbeete) können nun folgende Gemüsearten ausgesät werden: Kohlrabi, Pflücksalat, Saatzwiebeln, Schnittsalat, Sommerlauch und Weißkohl.

Gemüseaussaat

Diesen Monat können folgende Gemüsearten im Freiland ausgesät werden: Spinat, Frühmöhren, Schnitt- und Wurzelpetersilie, Radieschen, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Palerbsen, Kerbel, Pastinaken, Zuckerwurzeln (*Sium sisarum*), Haferwurzeln (*Tragopogon porrifolius*), Löffelkraut (*Cochlearia officinalis*), Kopf- und Schnittsalat, Feldsalat, Melde, Kopfkohl, Wirsing, Kohlrabi, Kerbelrüben (*Chaerophyllum bulbosum*), Mairüben, Dicke Bohnen und Puffbohnen. Den Wetterbericht sollten Sie aber weiterhin verfolgen.

Schnittmaßnahmen

Die Schnittmaßnahmen können bei frostfreiem Wetter fortgeführt werden. Schneiden Sie möglichst bei trockenem Wetter, um Pilzkrankheiten vorzubeugen. Pfirsiche schneidet man erst zum Zeitpunkt der Blüte.

Schnitt bei Kiwi

Die abgetragenen Fruchtriebe (3-4-jährig) werden jetzt entfernt und die neuen Fruchtriebe (1-jährig) auf drei bis fünf Augen (Knospen) zurückgeschnitten.

Nistkästen

Wer bisher noch keine Nistkästen aufgehängt hat, es aber noch tun möchte, sollte sich dies jetzt, deutlich vor dem Brutbeginn vornehmen. Am häufigsten werden die Nistkästen für Meisen verwendet, doch gibt es auch eine Reihe andere Nistkasten-Modelle, die im Garten sinnvoll eingesetzt werden können wie zum Beispiel Halbhöhlen für die Rotschwänze oder Fledermauskästen. Beachten Sie bitte, dass die Kästen fest angebracht sind, damit sie im Wind nicht schaukeln. Man kann sie ein wenig nach vorne neigen, um zu verhindern, dass Regen hineinläuft. Die Öffnung sollte nach Osten oder Südosten zeigen. In einem Garten, der kleiner als 500 Quadratmeter ist, sollte nur ein Meisenkasten angebracht sein, um unnötige Konkurrenz zu verhindern. Alle Nistkästen, die noch hängen, sollten Sie spätestens jetzt säubern.

Schnittgut lagern

Wenn Sie bis jetzt mit dem Rückschnitt der Stauden des Vorjahres gewartet haben, haben Sie schon vieles richtig gemacht. Aus

ökologischer Sicht ist es sinnvoll, die trockenen Halme über den Winter stehen zu lassen und auch ästhetisch haben viele Gräser und Stauden im Winter etwas zu bieten. Was passiert nun mit dem Schnittgut? Lesen Sie mehr im Newsletter.

Im aktuellen Newsletter finden Sie noch folgende aktuelle Gartentipps zu den Themen:

- Essbare Frühlingsblumen
- Gemüse pflanzen
- Frühbeete richtig wässern
- Sprossen selbst anziehen
- Erdbeerpflanzen pflegen
- Sommerveredelungen nachbearbeiten
- Pflanzung und Schnitt
- Rasen vertikutieren
- Kübelpflanzen im Winterquartier pflegen
- Die richtigen Nisthilfen für Wildbienen

Wenn Sie die Gartentipps komplett lesen wollen, melden Sie sich bitte unter www.gartenkalender-online.de zum Newsletter an oder lesen Sie dort die Tipps des „Gartenkalenders“ online. Die OGV-News werden zusammengestellt von Thomas Geffken, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

www.ogv-cottenweiler.de

Obst- und Gartenbauverein Oberweissach



Einladung zur Mitgliederversammlung 2023

Wann: 31. März 2023 um 19:00 Uhr

Wo: Bürgerbegegnungsstätte Oberweissach

Der Obst- und Gartenbauverein Oberweissach lädt seine Mitglieder zur Hauptversammlung ein.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Totenehrung
- Bericht des Vorstands
- Bericht des Kassiers
- Bericht des Kassenprüfers einschl. Entlastung
- Verschiedenes

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme. Gäste sind gerne willkommen. Anträge zur Tagesordnung können bis eine Woche vor der Veranstaltung bei Günter Wolf oder einem der Vorstände abgegeben werden.

Der Vorstand des OGV

Ausfahrt zur Bundesgartenschau in Mannheim am 5. Juli

Der OGV Oberweissach lädt seine Mitglieder ein zum eintägigen Besuch der Bundesgartenschau in Mannheim am 5. Juli 2023. Für Mitglieder werden die Kosten für die Fahrt vom Verein übernommen. Wir bitten um Vormerkung des Termins. Anmeldungen können ab sofort bei Günter Wolf, Tel. 57804, oder einem der Vorstände abgegeben werden. Weitere Einzelheiten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

Der Vorstand des OGV

Radsportverein Unterweissach 1905 e.V.

www.rsvu.de



Mountainbike- bzw. Rennradtraining

... **sonntags** von 9 bis ca. 12.30 Uhr und Info bei Herbert Häußler (Tel. 54609)

Kunstrad Schnupperkurs

Kannst du Fahrradfahren, bist 5-8 Jahre alt und hast Lust etwas Neues zu probieren?

Dann komm zu unserem Schnupperkurs!



Wo?

*In der Seeguthalle in Cottenweiler
(Seegutstraße, 71554 Weissach im Tal)*



Wann?

Am 8. März 2023

Von 17:30Uhr bis 19.00Uhr



Was du mitbringen solltest?

*Bequeme und enganliegende Kleidung,
Sportschuhe/Schlappchen und viel gute Laune ☺*

Bitte um Rückmeldung

Lara Schneider: laschn03@gmail.com

Schnupperkurs

Plakat: RSV Unterweissach

Schwäbischer Albverein Ortsgruppe Weissacher Tal e.V.



www.albverein-weissach.de

www.albverein-weissach.de

12.03.2023: Weissacher Bänklestour

Kennen Sie schon die Weissacher Mitfahrbänkle? In allen fünf Ortsteilen wurde vom Projekt „Prima Klima“ ein Mitfahrbänkle aufgestellt – ein Angebot für müde Wanderer, Einkaufende, Bürger, die gerne mitgenommen werden möchten. Wir drehen eine Runde entlang der Bänke.

Dauer: ca. 3 bis 4 Stunden

Treffpunkt am Bänkle am Parkplatz ehemaliger HL-Markt

Wer: Silke Müller-Zimmermann

Wann: 14 Uhr

Eine gemeinsame Einkehr am Ende der Runde ist geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Termine:

10.03.2023 After-Work-Wanderung

15.04.2023 2. Line-Dance-Country-Abend

mit der Band „Sawyer“ in der Auenwaldhalle

Karten im Vorverkauf für 15 €

Tel. 0172 6253988 oder im Weissacher Teekesselchen

Forststr. 2 in Unterweissach

Seniorenclub Weissacher Tal 66+ e.V.



Rückblick Rosenmontagsball am 20.2.2023

Endlich nach zwei Jahren Abstinenz konnten wir wieder Fasching feiern. So füllte sich schon ab 13.00 Uhr der Saal mit fantasievoll verkleideten Narren. Pünktlich um 14.00 Uhr eröffneten unsere zwei Musiker Arno und Werner das Programm. Roland Schlichen-

maier, unser Vorsitzender, stellte das Programm vor, begrüßte die Musiker und das Publikum, das mit Getränken, Butterbrezeln und Fasnetsküchle verköstigt wurde. Er wünschte einen lustigen Tag und schloss mit „Helau!“. Die folgende Tanzrunde lockte viele Narren auf die Tanzfläche. In einer nachdenklichen Büttenrede, R.S. als Martin Luther, blickte dieser nachdenklich auf unsere Zeit – auch das gehört zum Fasching: „Überall tanzen die Narren auf den Straßen, was nicht jedem gefällt. Was kann man unseren Politikern glauben, wem kann man vertrauen? Manche sind ohne Studienabschluss, haben nichts gelernt, schwingen aber große Reden, z.B. den Rat, wegen der Energiekrise nicht zu lange unter der Dusche zu bleiben. Man könnte fast glauben, wer nichts gelernt hat, wer nix ka und dadurch nix wird, der geht in die Politik. Wir helfen der ganzen Welt, doch für unsere Kinder und Senioren hat man kein Geld. Millionen von Corona-Masken werden zzt. vernichtet und dadurch Milliarden Euro verschleudert. Viele haben sich in der Coronazeit unberechtigte Provisionen eingeschoben. Wegen Diskriminierung und Gendern müssen Bücher umgeschrieben werden. Der Krieg vor unserer Haustür belastet uns alle, man sollte sich aber Gedanken machen, ob mit immer mehr Waffen liefern und dadurch in alte Zeiten zurück zu fallen, der richtige Weg ist. Jeder, der in Not ist, wird ja gerne bei uns aufgenommen, doch wer Recht und Gesetze in unserem Land nicht respektiert, hat sein Gastrecht verspielt und muss ohne Wenn und Aber abgeschoben werden. Wir Deutschen sollten wieder mehr Selbstvertrauen haben und mit beiden Beinen auf dem Boden bleiben. Es würde allen besser gehen, wenn man mehr nach den 10 Geboten leben würde.“ Mit viel Applaus beendete R.S. alias M.L. seinen Vortrag.

Nun forderten die beiden Musiker die Gäste zu einer Polonaise durch den Raum auf. Als nächster Redner wurde uns Horst, ein SCW-Mitglied, angekündigt. Er „nervte“ das Publikum mit der rasanten technischen Entwicklung von 1940 bis heute mit Smartphone, iPhone, Apps und Korrespondieren mit der ganzen Welt. Wieder folgte eine Tanzrunde. Rose Schlichenmaier kündigte nun Ernst Neger alias Roland Schlichenmaier an. Er sang Negers bekannte Faschingslieder wie z.B. „Humba, humba, täterä“, „Rucki, zucki“, „Heile, heile Gänschen“. Begleitet wurde er von Arno und Werner. Die beiden forderten anschließend zu einer Schunkelrunde auf und spielten dazu passende Lieder, wie z.B. „Wer soll das bezahlen“, „Wir machen durch bis morgen früh“, „Heute blau und ...“. Zum Schluss wurde jeder aufgefordert, sein Glas zu erheben und mitzusingen: „Ein Prosit, ein Prosit der Gemütlichkeit“. Zum Ende des gelungenen Nachmittags sang R.S. „So ein Tag, so wunderschön wie heute“, begleitet von den beiden Musikern. Zum Abschluss dankte er seiner Frau, den Helfern und Helferinnen sowie den Musikern Arno und Werner, die für die gute Stimmung sorgten.

Die nächste Veranstaltung ist am 29. März der Frühjahrsbesen.



Blick in den Saal



Tanzrunde



Polonaise



Arme hoch

Fotos: BR

**Skiclub
Weissacher Tal e.V.**
www.skiclub-weissachertal.de



Seid ihr dabei? Ab Donnerstag um 19:30 Uhr in der Seeguthalle mit Marion kommen wir wieder in Bewegung bei Aerobic und Fitnessgymnastik.

Unsere **Tagesausfahrt** führt uns mit Heike am Samstag, den 18.03. nach Warth/Schröcken. Wir werden um 05:00 Uhr vom Bi-

ze-Parkplatz beim Aichholzof aufbrechen. Eingebettet zwischen Bregenzerwald, Allgäuer und Lechtaler Alpen, auf einer Höhe zwischen 1.260 und 2.800 Metern und zahlreichen Nordhängen gilt Warth-Schröcken am Arlberg als das „naturschneereichste Skigebiet der Alpen“. Es erwartet uns ursprünglicher Charme, perfekte Pisten und herzliche Gastgeber.

Die Höhenlage sowie zahlreiche Nordhänge garantieren eine einzigartige Schneequalität und somit grenzenlosen Ski-Spaß bis weit ins Frühjahr.

15 Liftanlagen mit über 50 km Pistenvergnügen bieten für alle Ski- und Snowboard-Erfahrungen genügend Möglichkeiten (blau 60%, rot 20% und schwarz 20 %).

Fahrtkosten: Skiclub-Familien _____	30 €
Skiclub-Erwachsene, -Jugendliche _____	20 €
Skiclub-Kinder _____	15 €
Nichtmitglieder Erw., Jugendl. (,03 - ,05) _____	35 €
Nichtmitglieder Kinder. _____	20 €
Skipass Gruppentarif: Erw./Senj. ab`58 _____	56/55 €
Jugendliche (,03 - ,06) _____	51 €
Kinder (,07 - ,14) _____	31 €

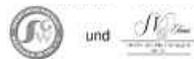
Anmeldung mit 10 € Reservierungsgebühr an:
heike.wieland@skiclub-weissachertal.de oder Tel.: 07191/52194.
Skiclub Weissacher Tal e.V.



Sport – Gemeinschaft Weissach im Tal e.V.



Geschäftsstelle für



Öffnungszeiten Geschäftsstelle

Kirchberg 9, Unterweissach
Internet: www.sgw-sport.de
<https://www.facebook.com/SG-Weissach-im-Tal-108956958245551/>
<https://www.instagram.com/sgweissach/>
E-Mail: info@sgw-sport.de
Telefon-Nr.: 07191 58598
Fax-Nr.: 07191 302687
Tennis-Info: 07181 487932-0
E-Mail: RAGuertler@aol.com

Sie erreichen uns persönlich montags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ihr Team der Geschäftsstelle Jutta Mayer, Dorothea Schif

Einladung zur Mitgliederversammlung siehe Seite 3

SGW-Abteilung Handball

SGW Frauen: Rückspiel gegen HSG Marbach-Rielingshausen
Mit Dilara Ciftic, Sarah Lüder und Vero Mantler mussten die SGW-Frauen bei Heimspiel gegen die HSG Marbach-Rielingshausen gleich auf 3 Spielerinnen verzichten. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten kam die Mannschaft aus Weissach immer besser ins Spiel und konnte sich bis zur Mitte der ersten Halbzeit bei Spielstand von 8:4 auf 4 Tore absetzen. In der restlichen Spielzeit der 1. Halbzeit dominierten auf beiden Seiten die Abwehrreihen, sodass es letztendlich mit einem verdienten 11:8 für die SGW-Mädels in die Halbzeit ging.



Julia Lang auf dem Weg zu einem ihrer 2 Tore

Foto: Kevin Gold

Zu Beginn der 2. Halbzeit konnten die Gäste kurzzeitig auf 13:12 verkürzen. Nach einer frühen Auszeit bekamen die SGW-Frauen das Spiel schnell wieder in den Griff und zogen auf 15:12 in der 40. Minute davon. Nach einem schweren Zusammenprall zweier Spielerinnen wurde das Spiel beim Spielstand von 15:12 abgebrochen.

„Bis zum Spielabbruch hat meine Mannschaft heute phasenweise guten Handball gespielt. Leider haben wir es durch einige Nachlässigkeiten vor allem im Angriff versäumt, durch eine höhere Führung mehr Ruhe ins Spiel zu bekommen. Daran müssen wir weiter arbeiten. Erfreulich ist, dass wir durch unseren 2. Saisonserfolg bei 2 Spielen weniger wieder den Anschluss an die Tabellennachbar aus Freiberg und Mundelsheim geschafft haben und bei einem weiteren Erfolg am Freitag in Ditzingen die rote Laternen abgeben können.“, so Trainer Klein. „Der schwere Zusammenprall in der 2. Halbzeit hat uns alle sehr betroffen gemacht. Wir wünschen der HSG-Spielerin auf diesem Weg alles Gute und hoffen, dass nichts Schlimmeres passiert ist und sie bald wieder auf dem Spielfeld stehen kann.“

SG Weissach im Tal: Nicole Huraj, Tanja Weller im Tor; Sophie Knodel (5), Alina Seitter (2), Julia Lang (2), Martina Huber (2), Daniela Götz (2), Nadine Barth (2), Viola Walliser, Nina Reichenberger, Michelle Brenner, Lara Hinterkopf.



Grafik: SGW

Handball, der Gipfel im Täle - #blauweissach

Haben Sie Fragen zum Handball im Weissacher Tal oder möchten Sie uns etwas mitteilen:

abteilung@sgwhandball.de

www.sgwhandball.de

www.facebook.com/sgwhandball

www.instagram.com/sgwhandball

SGW-Abteilung Tischtennis

Tischtennis für Anfänger

Die Tischtennis-Abteilung der SG Weissach im Tal bietet eine Spiel- und Trainingsmöglichkeit für Tischtennis-Anfänger an.

Wann: Di., 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: Sporthalle Bildungszentrum

Beginn: ab sofort (27.9.2022)

Alter: ab 7 Jahre

Schläger wird von der Abteilung gestellt

Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen

Ansprechpartner Peter Kemmler

Tischtennis für Freizeitspieler

Die Tischtennis-Abteilung der SG Weissach im Tal bietet eine Spiel- und Trainingsmöglichkeit für Tischtennis-Freizeitspieler an.

Wann: donnerstags ab 19.00 bis 21.00 Uhr

Wo: Seeguthalle (1. Hallendrittel)

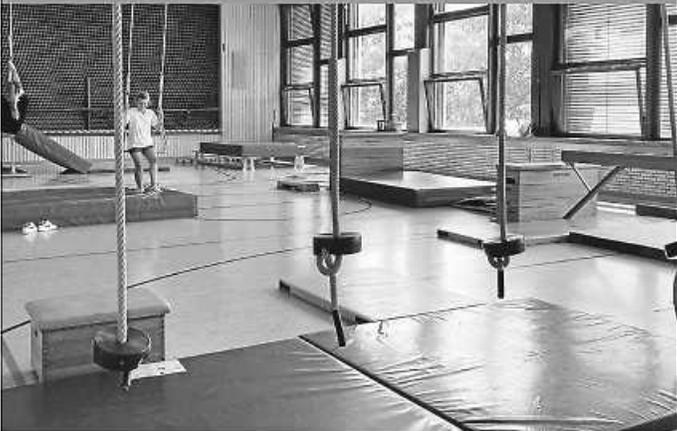
Beginn: ab sofort

Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach vorbeikommen

Ansprechpartner: Otmar Ehrhardt

SGW-Abteilung Turnen**Übungsleitersuche Mädchenturnen**

Wir suchen eine/-n Übungsleiter/-in
für das Mädchenturnen



Du hast selber Freude am Turnen und möchtest Mädchen von der 1. bis zur 4. Klasse und/oder Mädchen ab der 5. Klasse fürs Gerätturnen begeistern und ihnen das Gerätturnen ohne Leistungsdruck und Wettkämpfe beibringen?

Dann bist du in unserem Team genau richtig.

Du darfst selbst das Training gestalten. Du entscheidest, ob du mehr an den Geräten trainierst oder mehr Spiele mit den Mädchen machen möchtest.

Hauptsache die Mädchen haben Freude am Turnen.

Gerne darf das Training auch zu zweit durchgeführt werden.

Das Training ist dienstags von 17:30 - 19:30 Uhr (ab der 5. Klasse) und donnerstags von 16 - 18 Uhr (1. bis 4. Klasse) in der Seeguthalle möglich. Andere Tage oder Zeiten sind nach Absprache evtl. möglich.

Für weitere Rückfragen kannst du dich gerne bei Carolin Erb (0157-85578931) oder bei der ehemaligen Trainierin Gudrun Reppelier (07191-9799454 oder 0172-7327097) melden.

Plakat: Carolin Erb

**Sportverein
Unterweissach 1930 e.V.**
**Ergebnis 16. Spieltag Herren**

Mittwoch, 22.02.2023

Kreisliga B3:

SVU II vs 1.FC Hohenacker II /// 6:3 (2:2)

Torschützen: Cedric Schuller, Jannick Schaaf, Elias Berg, Marco Müller, Viktor Balasa & Benjamin Gscheidle.

Ergebnisse 17. Spieltag Herren

Sonntag, 26.02.2023

Kreisliga B3:

SG Schorndorf II vs. SVU II /// 1:2 (0:0)

Torschütze: 2x Kevin Flatau

Bezirksliga:

SG Schorndorf I vs. SVU I /// 2:2 (0:0)

Torschützen: Manuel Kienzle & Max Höfer

Vorschau 18. Spieltag Herren

Sonntag, 05.03.2023

Kreisliga B3:

SVU II vs SV Remshalden II /// 12:30 Uhr

Bezirksliga:

SVU I vs SV Remshalden I /// 15:00 Uhr

Geschäftsstelle:

Martin Ziegler

Jägerhalde 44

71554 Weissach im Tal

Tel.: 07191/312679

Fax: 07191/312680

E-Mail: geschaeftsstelle@svunterweissach.de

E-Mail: info@svunterweissach.de

Internet: www.svunterweissach.de

**Tanzsportzentrum
Weissacher Tal e.V.**
**Das B-Team des TSZW tanzt auf das Podest bei seinem ersten Turnier**

Bei seinem ersten Turnier in Rüsselheim am 18. Februar übertraf das B-Team die Erwartungen des Vereins und tanzte gleich bei seinem ersten Turnier souverän auf den 2. Platz in der Landesliga Süd TBW 2 Latein.

Für viele der Tänzer des TSZW B-Team war es ihr erstes Turnier und umso erfreulicher war es mit anzusehen, mit wie wenig Nervosität sie ihr erstes Turnier bestritten haben. So gelang dem Team des TSZW ein sehr souveräner Auftritt in der Vorrunde. Der gelungene Auftritt begeisterten die zahlreich mitgereisten Fans des TSZW.

Bedingt durch kurzfristiges Absagen zweier Teams der Landesliga Süd 2 zogen alle Mannschaften in das große Finale ein.

Im großen Finale hat das B-Team nahtlos an die Leistung in der Vorrunde anschließen können und wurde von den Wertungsrichtern mit den Wertungen 2 - 2 - 2 - 2 auf den souveränen 2. Platz gewertet.

Die Trainer Lena Kiebel / Fabio Rothmund und Yannick Hermann waren sehr zufrieden. „Mit dem Trainingsfleiß und dem Teamgeist, der in dieser Mannschaft herrscht, freuen wir uns, dass sich das Team mit dem zweiten Platz belohnt hat und wir sind gespannt, welchen Rückenwind die Mannschaft mitnimmt für die nächsten Turniere.“

Es tanzen für das TSZW:

Florian Sattler / Amelie Huss

Dirk Gastmann / Charlyze Howe

Ben Schmidt / Ronja Baumann

Eric Nothdurft / Caroline Kehn

Leo Brkic / Jannika Fischer

Jakob Pelster / Sanja Kirchgörfer

Pedro David Figueirido Leitao da Silva / Marie Pfuderer

Aaron Ceskutti / Alysha Feil



Foto: TSZW

Nachbarn

Gemeinde Sulzbach an der Murr

Das Duo **BUDDY & ELA** ist zurück auf der Bühne und bringt mit seiner Mundartmusik die nächste Generation bester Unterhaltung mit. Im neuen Programm „**PETTICOAT & LAUGABREZL**“ begeistert das Duo im Rahmen der Winter-Kultur-Tage mit einer Vielzahl an bekannten Melodien der 50er-Jahre bis heute. Die Mundarttexte sind allesamt aus eigener Feder und ein Abend mit Ohrwurm-Garantie wartet auf alle Mundartfans.

Die beiden Künstler verbindet nicht nur die große Liebe zur Musik, Sie sind auch im wahren Leben ein glückliches Ehepaar und gehen jeden Weg gemeinsam.

Ela (bekannt aus „DooWop Mädla“) verzaubert stilecht im eleganten Petticoat-Kleid.

Zusammen mit Buddy Bosch (bekannt aus „Kehrwoch Mafia 2.0“, „Muggabatschr“, „SWR Fernsehen“ u.v.m.) singen und spielen die beiden Gitarre, Bass, Ukulele, Kazoo, Schlagzeug und Percussion Instrumente. Live sind sie eine schwäbische Band und nicht nur ein Hinhörer, sondern auch ein echter Augenschmaus.

Von Lied zu Lied spürt man ihre Harmonie und humorvolle, aber manchmal auch nachdenkliche und emotionale Art. Schwäbische Texte und die Vielzahl der eingesetzten Instrumente sorgen im Mix für eine unterhaltsame und abwechslungsreiche Veranstaltung.

VVK: 15 €, AK 18 €

10.03.2023 um 19:30 Uhr (Einlass 19:00 Uhr)
in der Diskothek Belinda, Backnanger Straße 78,
71560 Sulzbach an der Murr

Weitere Informationen und Tickets: Gemeinde Sulzbach an der Murr, **Rathaus**, Zimmer 14, Sigrun Konrad, Tel. 07193 51-33, bma@sulzbach-murr.de, bei den Vorverkaufsstellen

Begegnungs- & Kulturzentrum Akzente UG, bei Willi Beck, Tel. 07193-6550, info@belinda-discothek.de (**Online-Tickets unter www.belinda-discothek.de**)

und **LandMarkt Hübner** in Sulzbach an der Murr, Tel. 07193 930312

Weitere Informationen unter www.sulzbach-murr.de oder unter www.belinda-discothek.de.

Gemeinde Aspach

KINDERKLEIDER-



BASAR



in Kleinaspach

Wann: 11. März 2023

Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr

**Einlass für Schwangere (Mutterpass!)
und Helfer ab 9.30 Uhr**

Wo: Hardtwaldhalle
(Rielingshäuser Straße 26, Kleinaspach)

Kuchen „to go“

Kuchen und Torten nur zur Mitnahme

Der Erlös aus Standmiete und Kuchenverkauf geht zugunsten der ev. Kindertagesstätte **Schatzkiste** in Kleinaspach.

Informativ

INNOVATION BW 2023
Innovationspreis Baden-Württemberg
Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

Bis 31. Mai online bewerben!

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Innovationsberatungsstelle Ihrer IHK oder unter www.innovationspreis-bw.de

Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut:
„Wir geben Ihren Innovationen eine Bühne“

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

Informationsveranstaltung der Polizei

Am 13.04.2023 (Osterferien) findet beim Polizeirevier Fellbach von 08.30 Uhr bis 15.30 Uhr ein Aktionstag unter dem Motto „Berufswelt Polizei“ statt. Hier bekommen Interessierte einen kleinen Einblick über das Aufgabengebiet einer Polizeibeamtin / eines Polizeibeamten. Auch werden die Einstellungsvoraussetzungen und das Einstellungsverfahren erklärt.

Nähere Informationen hinsichtlich der Anmeldung sind über unsere Internetseite www.ppaalen.polizei-bw.de unter der Rubrik Berufsinfo/Aktionstag abrufbar.

Erziehung, Bildung & Spiel
Machen Sie Ihre Begeisterung für Kinder zum Beruf

Jetzt anmelden!

Sie haben Freude an der Arbeit mit Kindern und möchten Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und fördern? Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater und gründen Sie Ihre eigene Kindertagespflegestelle! Die nächsten tätigkeitsvorbereitenden Qualifizierungskurse starten am **18. April** und **4. Mai 2023**. Der Unterricht findet überwiegend online statt. Unsere sechs regionalen Tageselternvereine beraten Sie gerne zu allen Fragen.

Weitere Infos finden Sie auf: www.kindertagespflege-remsmurrkreis.de

Jugendmusik- & Kunstschule Backnang

Schülerkonzert
Maubach

Sonntag, 12. März, 17 Uhr
Mehrzweckhalle Maubach

→ Eintritt frei!
Spenden willkommen

Jugendmusik- & Kunstschule Backnang
Petrus-Jacobi-Weg 7, 71522 Backnang
Tel. 07191. 894 460, Fax 07191. 894 105
jugendmusikschule@backnang.de

Almersbach i.T. - Althütte - Aspach - Auenwald - Backnang - Burgstetten - Oppenweiler - Weissach i.T.




Jugend
Musik- &
Kunstschule
Backnang

MUSIKVEREIN
ALTHÜTTE e.V.

JMKS meets MVA

Gemeinschaftskonzert

der **Jugendmusik- &
Kunstschule Backnang**

und des **Musikverein Althütte**

Sonntag, 05. März, 17 Uhr
Festhalle Althütte

→ Eintritt frei!
Spenden willkommen

Jugendmusik- & Kunstschule Backnang
Petrus-Jacobi-Weg 7, 71522 Backnang
Tel. 07191.894 460, Fax 07191.894 105
jugendmusikschule@backnang.de




Allmersbach i.T. · Althütte · Aspach · Auenwald ·
Backnang · Burgstetten · Oppenweiler · Weissach i.T.

Pressemitteilung der Backnanger Naturfreunde

Wanderung zum St. Annasee

Die Backnanger Naturfreunde laden ein zu einer Wanderung am Mittwoch, den 8.3.2023 durch die Beilsteiner Weinberge zum St. Annasee. Die Tour führt über die Burg Wildeck, jetzt Sitz eines staatlichen Weinguts, und hinüber zur Burgruine Helfenberg. Über Söhlbach geht's zurück nach Beilstein.

Hier die näheren Daten: Treffpunkt vor dem Bahnhof Backnang um 9:30 Uhr. Nach Möglichkeit werden Mitfahrgelegenheiten gebildet. Start um 10 Uhr in Beilstein vor der St. Annakirche. Bei eigener Anfahrt: Es gibt Parkplätze bei der Kirche oder beim Busbahnhof linker Hand am Ortsende von Beilstein Richtung Auenstein.

Die Strecke ist 10 km lang, die Wanderzeit beträgt ca. 3 Stunden. Vesper und Getränk sind mitzubringen, evtl. besteht die Möglichkeit einer Einkehr am Ende der Wanderung. Anmeldungen via E-Mail unter gaby-broenner@outlook.de.

Agentur für Arbeit Waiblingen



Zurück in den Beruf – mit uns wiedereinsteigen!
Aktionstag „Let's talk about it – Chance Job“
Am Dienstag, 07. März 2023, findet zwischen 9 und 12 Uhr ein telefonischer Aktionstag der Agenturen für Arbeit in Baden-Württemberg statt.

Unter der gebührenfreien Rufnummer 0800 4 5555 00 und dem Kennwort „Telefonaktionstag“ beantworten die Beauftragten für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt Fragen rund um den Wiedereinstieg ins Berufsleben nach der Eltern- oder einer Pflegezeit.

Wie sind meine Chancen auf dem Arbeitsmarkt und wie kann ich Familie und Beruf unter einen Hut bringen? Wie beginne ich den Wiedereinstieg und wer kann mich dabei unterstützen?

„Wir möchten Frauen und Männer, die aus familiären Gründen nicht am Berufsleben teilhaben, ermutigen einen ersten Schritt zu wagen und ins Berufsleben zurückzukehren“, so die Beauftragte für Chancengleichheit Petra Persigehl.

Der Anruf ist unverbindlich. Interessierte können sich informieren lassen, um dann in Ruhe zu überlegen, welche weiteren Schritte sie angehen können und wollen.

Wenn gewünscht, kann auch per E-Mail ein persönlicher Beratungstermin per Video-Call mit den Beauftragten für Chancengleichheit unter Waiblingen.BCA@arbeitsagentur.de vereinbart werden.

Der Telefonaktionstag ist ein Angebot anlässlich des internationalen Frauentags am 8. März.

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg



Finanztest bestätigt: Individuelle Altersvorsorgeberatung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg - hilfreich und gut

Die Zeitschrift „Finanztest“ berichtet in ihrer Ausgabe 03/2023 über das Serviceangebot „Intensivgespräche zur Altersvorsorge“ der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg (DRV BW).

Seit mehr als 10 Jahren bietet die DRV BW in ihren Dienststellen ausführliche Beratungsgespräche zur Altersvorsorge an, in denen gesetzliche, betriebliche und private Rentenanwartschaften analysiert werden. Dieses Serviceangebot wurde in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und richtet sich an alle, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort in Baden-Württemberg haben. „Wir bieten allen, die in Baden-Württemberg eine Altersvorsorgeberatung suchen an, sich persönlich in einem unserer 19 regionalen Servicezentren für Altersvorsorge beraten zu lassen“, sagt Gabriele Frenzer-Wolf, Direktorin der DRV BW. „Auf Wunsch führen wir die Beratung auch gerne per Video durch“, ergänzt sie. Diese Videoberatung werde zunehmend als komfortable Alternative geschätzt.

Verdeckter Praxistest durchgeführt

Laut dem Artikel der „Finanztest“ wurde die Altersvorsorgeberatung der DRV BW im September 2022 in einem Praxistest unter die Lupe genommen. Die Testpersonen empfanden die Beratung als sehr hilfreich. Sie erhielten einen Überblick über ihre voraussichtlichen Einkünfte im Alter und Hilfestellung bei der Ermittlung ihres individuellen finanziellen Bedarfs. Dadurch wurde ihnen aufgezeigt, ob ein zusätzlicher Vorsorgebedarf besteht. Hierfür mussten die voraussichtlichen Alterseinkünfte ausgerechnet und dabei Kaufkraftverlust, Sozialabgaben und auch steuerliche Aspekte berücksichtigt werden. Das Fazit der Testpersonen von „Finanztest“ war durchweg positiv.

Gesetzlicher Auftrag erfüllt

Der Gesetzgeber hat den Rentenversicherungsträgern eine wichtige Wegweiserfunktion in Fragen der zusätzlichen Altersvorsorge übertragen. „Diesen Auftrag nehmen wir mit unseren Fachleuten sehr ernst“, betont Frenzer-Wolf. Deshalb seien für die Gespräche rund 90 Minuten eingeplant, um sämtliche Aspekte zum Beispiel aus anderen Verträgen einzubeziehen.

Ziel der Altersvorsorgeberatungen ist, das notwendige Wissen für ein eigenverantwortliches Handeln zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge zu vermitteln, damit die individuell richtige Strategie getroffen werden kann - abhängig von Alter, Einkommen, Familienstand und der persönlichen Sicherheitsorientierung. Im persönlichen Gespräch wird gemeinsam die derzeitige Vorsorge-situation festgestellt und im Anschluss die weiteren Möglichkeiten betrieblicher und/oder privater Altersvorsorge, die unterschiedlichen Förderwege sowie die Vor- und Nachteile der wichtigsten Produktarten erläutert. „Unsere Beraterinnen und Berater leisten dafür eine ganz hervorragende Arbeit. Ich freue mich sehr, dass dies durch die „Finanztest“, nun bestätigt wurde“, so Frenzer-Wolf.



Weitere Informationen zum Beratungsangebot und der Terminvereinbarung unter:

www.prosa-bw.de („Pro Sicherheit im Alter“) Die Beratung ist kostenfrei, neutral und unabhängig. Konkrete Anbieter oder Produkte werden nicht empfohlen.

Landratsamt Rems-Murr-Kreis



Das Landwirtschaftsamt in Backnang informiert: Start der Gläsernen Produktion

Interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher können sich im Rahmen der Gläsernen Produktion informieren:

Die Gläserne Produktion ist seit über 30 Jahren eine Landesaktion des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Unter dem Motto „Nachhaltig gut. Lebensmittel aus Baden-Württemberg“ öffnen auch 2023 wieder Betriebe im Rems-Murr-Kreis ihre Türen, um Verbraucher zu informieren.

Den Start macht Anfang März die Gärtnerei Knauß, gefolgt von der Wein-Kultur-Wanderung.

Weinstadt: Am **Sonntag, 05. März** lädt die Gärtnerei Knauß und Söhne GbR (Hauptstraße 171, Strümpfelbach) von **11 bis 18 Uhr** zum Tag der offenen Tür ein. Gefeiert werden 20 Jahre Direktverkauf und 75 Jahre Gärtnerei Knauß. Zehntausende Stiefmütterchen, Frühlingsprimeln, Vergissmeinnicht, Bellis, Tulpen, Narzissen, Goldlack, Hyazinthen, Hornveilchen, Glockenblumen, Kräuter ... erwarten Sie in der 10.000 qm großen Gärtnerei – nachhaltig und mit Nützlingen selbst aufgezogen. Die Erdbeer-Gärtnerei Hummel berät zu Sorten, Anbau und Pflege. Ihr Gartenboden wird kostenlos getestet und Sie erhalten eine Düngeberatung, wenn Sie ein Liter Erde aus Ihrem Garten mitbringen. Bewirtung durch das Weingut Wilhelm und das Rote Kreuz Weinstadt. Das Jugendrotkreuz bietet ein Kinderprogramm an.

Weinstadt: Am **Sonntag, 19. März** findet eine Wein-Kultur-Wanderung statt. Gestartet wird um 13:00 Uhr bei der Feldkirche Aichwald-Aichelberg. Dann führt die Wanderung durch den Schurwald über die Weinberge ins Strümpfelbacher Tal. Unterwegs gibt es Informationen von verschiedenen Weinbaubetrieben und leckere Weine kommen zum Ausschank. Die Dauer der Wanderung beträgt rund 5 Stunden und kostet 45 Euro inklusive Getränke, kleinem Vesper und Abschlussessen. Veranstaltet wird die Wein-Kultur-Wanderung vom Weingut Kuhnle, Mannschreck-Weine und den Weinfreunden Strümpfelbach in Kooperation mit Herbert Wilhelm (Privatmuseum) Hans Hallwachs und dem Karlsteinverein.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter verkauf@weingut-kuhnle.de oder Tel. 07151 61293.

Das Landwirtschaftsamt in Backnang informiert:

Wissenswertes rund um das Hühnerei

Das Landwirtschaftsamt Backnang lädt nach Rudersberg zu Familie Klemens ein.

Unter dem Motto „Eier – das Multitalent in unserer Küche“ können interessierte Bürgerinnen und Bürger am Freitag, den 17. März 2023, von 14.30 Uhr bis ca. 16:30 Uhr bei der Familie Klemens auf dem Kirchenackerhof bei Rudersberg alles rund um die Hühnerhaltung und das Hühnerei erfahren. Was sagt mir der Stempel auf dem Ei? Woran erkenne ich, ob das Ei noch frisch ist? Wie lagere ich Eier am besten und wie lange kann ich Eier überhaupt verwenden?

All das und noch mehr erfahren die Teilnehmenden von Familie Klemens.

Bei der anschließenden Verkostung können Sie sich von den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Eies in der Küche überzeugen. Für die Veranstaltung ist eine **Anmeldung bis zum 10.03.2023** unter: landwirtschaft@rems-murr-kreis.de oder Tel.: 07191-895 – 4000 (nur vormittags) notwendig.

Veranstaltungsadresse: Familie Klemens, Kirchenackerhof, 73635 Rudersberg

Es wird ein Kostenbeitrag von 5,- € erhoben.

Die Veranstaltung findet in der Veranstaltungsreihe „Den Landkreis schmecken“ statt. Hierbei weist das Landwirtschaftsamt auf

die Bedeutung von regionalen und saisonalen Lebensmitteln hin. In Zusammenarbeit mit direktvermarktenden Betrieben bieten wir den Verbraucherinnen und Verbrauchern die Möglichkeit, die breite Produktpalette aus der Region besser kennen zu lernen, zu verkosten und gleichzeitig einen Blick hinter die Kulissen der Betriebe zu werfen.

Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald



Essbare Wildpflanzen im Winter

Am Samstag, 4. März, lädt die Naturparkführerin Michaela Genthner um 10 Uhr zu einer ca. 2,5-stündigen Kräuterwanderung ein. Auch wenn die Natur einen Winterschlaf hält, gedeihen in der kalten Jahreszeit noch genügend Wildpflanzen. Oft sind es junge kleine Blätter, die auch unter der Schneedecke überleben. Am Wegrand um das Schloss Ebersberg wachsen viele leckere Wildkräuter und Essbares von Bäumen, die in den täglichen Speiseplan eingebaut werden können.

Auf dem Rundweg gibt es neben Wissenswertem zu den Wildpflanzen, interessante Geschichten und schöne Ausblicke. Zum Abschluss besteht die Gelegenheit, ein paar Kräuterhäppchen zu kosten.

Treffpunkt ist in Auenwald - Ebersberg am Parkplatz beim Schloss Ebersberg. Die Kosten betragen 10 € pro Person, 6 € Kinder. Bitte bringen Sie Sitzkissen, Getränk, Teller und Messer mit. Eine Anmeldung ist notwendig (0 71 91 / 31 86 53 oder mit-der-natur@web.de). Weitere Infos unter www.mit-der-natur.de.

Schwäbische WaldFee 2023

Bewerbungsfrist noch bis 17. März

Wer schon immer gerne Schwäbische Waldfee werden wollte, hat jetzt noch die Chance seinen Hut in den Ring zu werfen. Bis zum 17. März 2023 haben alle Interessierten die Möglichkeit, sich zu bewerben. Bedingung für die Teilnahme ist, dass der Wohnsitz oder der Lebensmittelpunkt der Bewerberin in einer der Mitgliedsgemeinden des Schwäbischen Waldes liegt und sie volljährig ist. Wer also mit Freude und Begeisterung für die herrliche Natur und die schöne Heimat werben möchte, sollte die Gelegenheit jetzt beim Schopfe packen. Mit etwas Glück geht es direkt zum Feenstaub.

Die Schwäbische WaldFee-Kommunen freuen sich auf die Bewerbungen, die direkt an die jeweilige Heimatkommune zu richten sind.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es bei der jeweiligen Schwäbischer Wald Kommune im Rathaus oder unter www.schwaebischerwald.com.

vhs – Volkshochschule Backnang

Kursangebote der Volkshochschule Backnang:

Französisch A2.1 - erweiterte Vorkenntnisse (23F40820)

12-mal ab Mi., 08.03.2023 18:00 - 19:30 Uhr
Max-Born-Gymnasium

Polnisch A1.3 - geringe Vorkenntnisse(23F41711)

10-mal ab Mi., 08.03.2023 18:30 - 20:00 Uhr
Max-Born-Gymnasium

Kompaktkurs Italienisch A1.3 (23F40911)

12-mal ab Do., 09.03.2023 19:45 - 21:15 Uhr
Max-Born-Gymnasium

Madagaskar - Vortrag (23F10501)

Do., 09.03.2023 18:00 - 21:00 Uhr
Bildungshaus, VHS, EG, Raum 3

Hatha-Yoga auf die sanfte Art - Yin Yoga (23F30248)

10-mal ab Mi., 08.03.2023 19:30 - 20:45 Uhr
Bürgerhaus Unterweissach, Scheunenstube

Yin Yoga & Yoga Nidra - Workshop (23F30280)

Fr., 10.03.2023 18:15 - 20:15 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 14

Orientalischer Tanz/Tribal Fusion (23F30659)

9-mal ab Do., 09.03.2023 19:30 - 20:30 Uhr
Bildungshaus, VHS, UG, Raum 14

Souveränes Sprechen vor anderen (23F50015)

2-mal ab Sa., 11.03.2023 09:30 - 11:45 Uhr
Bildungshaus, VHS, EG, Raum 3

Word Grundkurs (23F50130)

3-mal ab Mo., 13.03.2023 18:00 - 21:00 Uhr
Bildungshaus, VHS, OG 1, Raum 9

One Pot Pastas (23F30947)

Mo., 13.03.2023 18:00 - 21:30 Uhr
Bildungshaus, VHS Kochatelier, OG 1, Raum 6

Weitere Auskünfte unter:
Tel.: 07191-9667.0
www.vhs-backnang.de



Wassonstnochinteressiert

Aus dem Verlag

Große Vereinsaktion bei SWR4 Baden-Württemberg

Bis zum 10. März ruft SWR4 Baden-Württemberg Vereine und gemeinnützige Organisationen auf, sich mit ihren Projekten zu bewerben. „SWR4 Verein(t)“ verlost mit Unterstützung der Sparkassen im Land 4x 4444 EUR! SWR4 Baden-Württemberg stellt die Projekte im Programm vor, erzählt die Vereinsgeschichten und lässt die Macher:innen zu Wort kommen. Vereint gewinnt! Alle Infos unter swr4.de/vereint.

SWR4 VEREIN(T)

AUF DIE PROJEKTE. FERTIG. LOS

Jetzt mitmachen! 4444 Euro gewinnen.
Alle Infos unter SWR4.de/vereint

 Sparkasse

Die Aktion wird medial unterstützt durch  **NUSSBAUM**

Sonne, Mond und Sterne

Sonne, Mond
und all ihr Sterne
ich grüße euch
aus weiter Ferne
Mond, du tröstliche Laterne
wunderbare Glitzersterne
Begleiter durch die Nacht
bis durch der Sonne Macht
ein neuer Tag erwacht
Brigitte Thiessen

Linsenaufstrich mit Majoran

Es sind noch Linsen von der Linsensuppe übrig geblieben? Dann machen Sie aus den Resten einen leckeren Linsenaufstrich.

Zubereitungszeit: 1 Stunde

Schwierigkeitsgrad: leicht

Nährwert: Pro Portion (20 g): Kcal: 36, KJ: 152, E: 1 g, F: 3 g, KH: 2 g

Koch/Köchin: Eberhard Braun

Zutaten

- 100 g Alblinsen, braun oder Berglinsen
- 1 Zwiebel
- 50 g Knollensellerie
- 50 g Petersilienwurzel
- 400 ml Gemüsebrühe, ca.
- 100 g Butter, ca.
- 2 EL Rapsöl
- etwas Salz
- etwas Pfeffer
- 1 EL Senf
- 1 EL Majoran, getrocknet
- 1 TL Liebstöckel, getrocknet

Zubereitung

Hinweis: Für 1-2 Gläser à ca. 400 g

1. Linsen abbrausen und abtropfen lassen.
2. Zwiebel abziehen und fein würfeln. Sellerie und Petersilienwurzel schälen, abbrausen und ebenfalls fein würfeln.
3. Öl in einem Topf erhitzen. Zwiebeln darin andünsten. Sellerie und Petersilienwurzel zugeben und ebenfalls kurz andünsten.
4. Linsen zugeben und mit Gemüsebrühe auffüllen. Deckel aufsetzen und in 30 Minuten weich kochen (wer einen Schnellkochtopf besitzt, kann mit diesem Zeit sparen).
5. Sobald die Linsen weich sind, abgießen. Die Flüssigkeit dabei auffangen.
6. Linsen in ein hohes Gefäß geben. Butter zugeben und alles mit dem Pürierstab mixen. Gegebenenfalls mit etwas aufgefangerter Brühe verdünnen.
7. Linsen mit Senf, Majoran, Salz, Pfeffer und Liebstöckel würzen. In Gläser füllen und abkühlen lassen. Im Kühlschrank aufbewahren und 1-2 Tage durchziehen lassen. Der Aufstrich schmeckt sehr gut auf Brot mit Essiggurke.

Tipp: Das Rezept funktioniert auch wunderbar als Resteverwertung von Linseneintopf. Diesen mit Butter und Gewürzen pürieren und abfüllen.

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR



 Jetzt Projekt einstellen

gemeinsamhelfen.de

**Tu Gutes –
wir sprechen darüber**

gemeinsamhelfen.de ist die neue Spendenplattform für weite Teile Baden-Württembergs. Nutzen Sie dieses kostenlose und unverbindliche Angebot für Ihren Verein!

 **NUSSBAUM**

www.nussbaum-medien.de